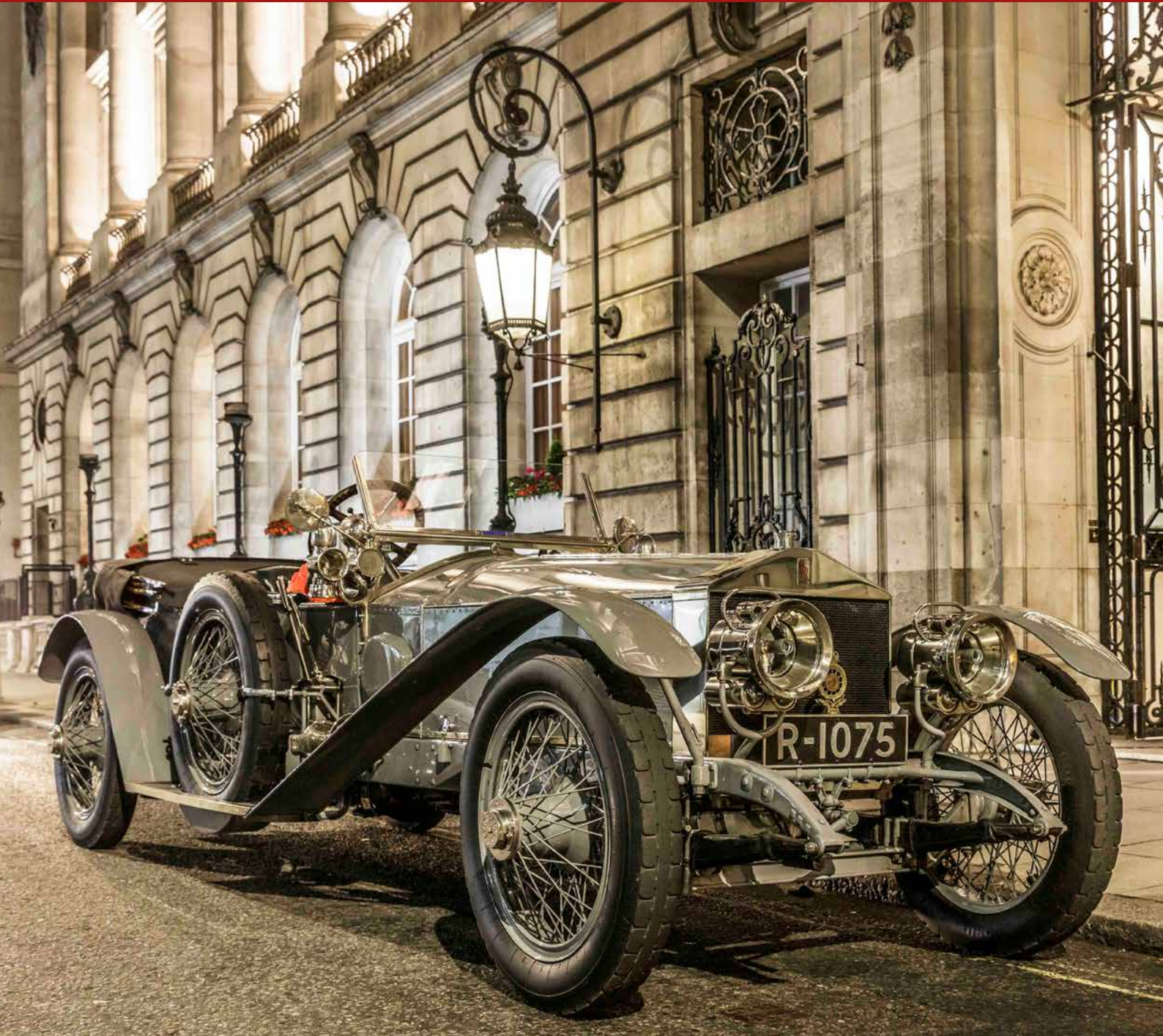
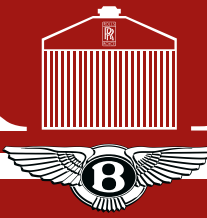
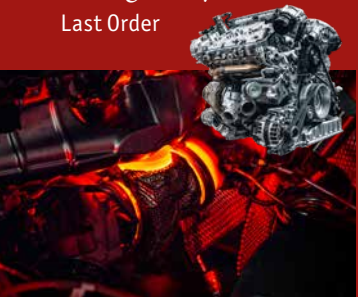


R·R·E·C



W12 goodbye
Last Order



Venezianisches Flair
in Schwerin



Okzitanien-Rallye
Oktober 2023



Immer perfekt gekleidet

Das RREC German Section Clubjacket

Zur Historie: nachdem der RREC German Section für alle RREC Mitglieder diese einzigartige RREC Clubkrawatte kreiert hatte, wurde von vielen unserer Mitglieder immer wieder der Wunsch nach einem dazu passenden hochwertigen RREC Clubjacket mit eingesticktem Clublabel geäußert, ganz nach englischem Vorbild. „Schließlich gehört zur „Corporate Identity“ eines traditionellen Englischen Clubs auch das legendäre Englische Clubjacket und ganz nebenbei ist man auf allen feierlichen RREC Treffen damit immer perfekt gekleidet“, so das Credo dieser Mitglieder.

Unser Past Chairman, Helmut Eichhorn ist nach langer Suche endlich bei der Firma Kuhn-Maßkonfektion-Corporate Fashion – fündig geworden (siehe RREC Magazin Nr. 4/15, S. 66). Dieser exklusive Bekleidungsanbieter für Damen und Herren (www.kuhn-cf.com, E-Mail: info@kuhn-cf.com) verfügt über 17 Filialen in ganz Deutschland und sogar eine in Wien!

Das Besondere an unseren einzigartigen Clubjackets ist, dass unser RREC Label – German Section – exklusiv auf jedes Clubjackett direkt aufgestickt wird!

Daher ist eine Maßanfertigung unerlässlich. Das Procedere: man sucht sich auf der Homepage der Firma Kuhn eine der 17 Kuhn-Maßkonfektion Filialen in seiner Nähe aus, vereinbart einen Termin, bestellt das RREC Clubjacket, lässt Maß nehmen, hat noch die Wahl der Stoffqualität und ca. 4 Wochen später wird das wunderbare RREC Clubjacket angeliefert.



Vereinbaren Sie einen Termin in einer der 17 Kuhn-Maßkonfektion Filialen in Ihrer Nähe und bestellen Sie das RREC Clubjacket.

Ein frischer Wind

Am 22. Februar trafen sich die Chairmen der Sektionen Norwegen, Schweden, Dänemark, Polen, Schweiz und Deutschland in Kopenhagen, auf Einladung des englischen Mutterclubs zu einem eintägigen Meeting. Ein Novum, und eine sehr internationale Begegnung, initiiert und durchgeführt vom Chairman Julian Foster, organisiert von Lydia Chapman, Marketing-Chefin.

Julian berichtete ausführlich über die Entwicklungen im Hunt House, und vor allem über die vertrackte Situation mit der Sir Henry Royce Memorial Foundation (SHRMR), die Eigentümerin der Immobilie Hunt House und angrenzender Grundstücke ist, immerhin ein Asset von 3–4 Mio. Pfund. Was einst eine kluge Konstruktion war, um das geistige Erbe und die kostbaren Archive zu sichern und zu schützen, stellt sich zunehmend als Hemmschuh heraus.

Die Foundation hat außer den bescheidenen Einnahmen durch den Jahresbeitrag seiner 300 Mitglieder dann nur noch den Zufluss der Miete, die der RREC bezahlt. Selbst inaktiv, erhöht sie die Miete, wenn das Jahresergebnis negativ zu werden droht. Für unseren Club eine unhaltbare Situation. Daher gibt es bereits seit geraumer Zeit Pläne, dies zu ändern.

Zunächst wird angestrebt, den RREC und die SHRMF zu verschmelzen, was inhaltlich, ideell und organisatorisch sinnvoll wäre. Doch das bedeutet: eine Abwahl des jetzigen Boards, das auf dem jetzigen, für sie bequemen Status quo beharren möchte. Das ginge nur, wenn möglichst viele RREC-Mitglieder auch Mitglieder der Foundation würden und eine Abwahl erzwingen (wie wir es vor wenigen Jahren geschafft hatten, das Direktorium unseres Mutterclubs auszutauschen). Nicht einfach, aber wohl der einzige Weg, um vorwärts zu kommen und den Konflikt zu beenden. Wenn das gelingt, könnten die beiden Einheiten verschmolzen werden. Und es käme zusammen, was zusammen gehört.

Der nächste Schritt ist dann die Frage nach dem Clubhaus: das jetzige Hunt House sanieren oder einen Neustart wagen? Im Board unseres Mutterclubs wird beides ventiliert, aber doch eher ein Club-Neubau bevorzugt, zeitlos-modern, in verkehrsgünstiger Lage, großzügig, mit einem Museum, Cafeteria, Konferenzräumen, und der Club-Verwaltung. Mehr dazu kann man auch im aktuellen Spirit & Speed nachlesen, wo David Wyld über vier Seiten das Projekt erläutert. Eine wirklich große Sache, ein Vorschlag mit großen Chancen und Risiken.

Kleinere Chancen und Risiken wurden auch diskutiert. Julian berichtete von den neuen Kontakten zu Rolls-Royce Motor Cars, die neuerdings ein gestiegenes Interesse an unserem Club zeigen, ausgelöst durch den Besuch des Chef-Designers und seines Teams im Hunt House, wo man sich für die unglaublichen Schätze in unseren Archiven begeisterte. Bei Bentley ist man noch nicht so weit, doch die Kontakte sind da und werden intensiviert.

Intensiviert werden jetzt auch die Kontakte von Hunt House zur deutschen Sektion. So werden wir den Chairman des Mutterclubs bei unserem Frühjahrstreffen im Harz begrüßen dürfen. Und wir können auch mit substantieller Unterstützung bei unsern Jubiläumsaktivitäten in 2025 rechnen. Auch wird England diese verstärkt in Print und Online kommunizieren, sodass wir mit Teilnehmern aus ganz Europa werden rechnen können. Ein deutsches Jubiläum mit Gästen aus unseren Nachbarsektionen – das wäre etwas, was sich für einen internationalen Club geziemt.

Frischer Wind oder laues Lüftchen, es kommt darauf an was wir daraus machen. Wir sind bei unserem Meeting in Kopenhagen einem engagierten Chairman mit offenen Ohren begegnet, der mit aller Kraft den Club nach vorne bringen will. Unter den Teilnehmenden klang auch noch Skepsis aufgrund früherer Erfahrungen. Aber es liegt an uns allen, dass dieser frische Wind, den wir erleben, ein dauerhafter wird, und nicht nur warme Luft.

Bleiben Sie enthusiastisch! Ich bin es auch!

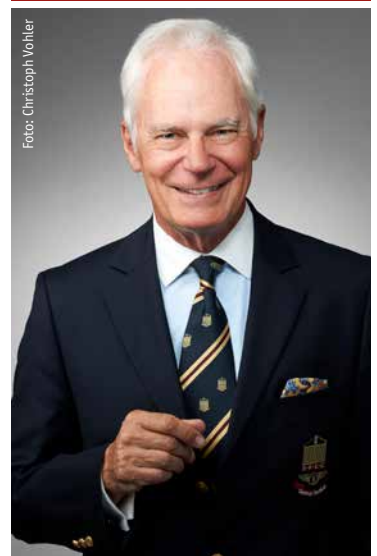
Herzlichst!

Klaus Konopizky

PS: die Pläne für die Annual Rally in Burghley House (21. bis 23. Juni) sind mehr als vielversprechend. Wieder Auktionen, wieder mehr Stände aller Art, wieder mehr Gastronomie etc. Und viele, viele wunderschöne Autos. Ich werde dabei sein, vielleicht treffen wir uns?

R·R·E·C

CHAIRMAN'S NOTES



chairman@rrec-germany.de



40 RREC meets Venice in Schwerin

Venezianisches Flair in Schwerin

In dieser Ausgabe lesen Sie:

- | | |
|---|---|
| 3 Chairman's Notes | 15 Jahresendspurt im Süden
2 Endspurt-Etappen |
| 6 Termine
– Was? Wann? Wo? | 17 Jahresstart im Süden
Sonntagslunch in
der Motorworld München |
| 8 Einladung – Garagentreffen
in Siegen
20. April 2024 | 18 Der W12 sagt leise adieu
Last Order |
| 9 Einladung – RREC-
Frühjahrstreffen 2024
Eine Harzreise
2. bis 4. Mai 2024 | 24 Geburtstagsparty
Happy Birthday zum
Doppeljubiläum
20 Jahre Bentley Berlin.
20 Jahre Continental GT. |
| 10 Einladung – Garagentreffen
in Melle
Pfingstsonntag – 19. Mai 2024 | 26 Aus den Leben von
SRX 1200 & SRH 2208
Von Markus Dürkes |
| 11 Einladung – Spargelessen
der Region Nord in
der Lüneburger Heide
16. Juni 2024 | 34 Dickhäuter & leichte
Musik im Schloss
RREC Region Berlin-Brandenburg
– Sommerausfahrt |
| 12 Einladung – RREC-
Genuß-Trophy Vol. VIII
14. bis 15. September 2024 | 40 RREC meets Venice
in Schwerin
Venezianisches Flair in Schwerin |
| 14 Vorankündigung – RREC
zu den Venezianischen Tagen
in Schwerin!
19. bis 21. September 2025 | 48 Okzitanien-Rallye
Oktober 2023 |



48 Okzitanien-Rallye

Oktober 2023

54 Jahresausklang auf Schloss Anholt

Zu Gast bei Frederik Vongehr
und seiner verehrten Mutter

56 Wenn die Tachonadel streikt

Eine Ursachensuche bei Vorkriegswagen

58 Rolls-Royce Bilanz 2023: Einen Fingerhut mehr

Goodwood News

60 Die Bentley Bilanz 2023

Bentley News

63 Kleiner Marktplatz

Private Angebote

64 Nachruf

Hasso März

65 Pinboard

66 Kontakte

67 Club-Jubiläen 2024 Neue Club-Mitglieder Impressum

www.rrec-germany.de



Die Bentley Bilanz 2023

Bentley News

60



Foto: Christoph Vohler

Termine 2024/25

RREC CLUBTREFFEN / VERANSTALTUNGEN

24. März 2024

**Frühjahrsausfahrt der Region West
im Bergischen Land**

– Infos Rudolf Bergsch
area-manager.west@rrec-germany.de

12. April 2024, 15 Uhr

Wake up bei Schuttenbach

– Infos Prof. Dr. Martin Illner,
area-manager.sued@rrec-germany.de

20. April 2024

**Garagentreffen in Siegen bei Hans-Georg
Schneider mit Ausfahrt zum Automuseum
„The Loh Collection“**

– Siehe Einladung S. 8 im Heft

2. – 5. Mai 2024

Frühjahrstreffen 2024 – Eine Harzreise

– Organisation Klaus Becker und
Andreas Lingenfelder, siehe S. 9 im Heft

12. Mai 2024, ab 15 Uhr

Terassentreffen Kronberg

– Organisation Thomas Parpart
area-manager.mitte@rrec-germany.de

19. Mai 2024

Garagentreffen in Melle bei Zogbaums

– Siehe Einladung S. 10 im Heft

30. Mai 2024

**RREC beim Oldiefeeling/Golfclub
Schloss Maxlrain**

und direkt anschließend

31. Mai bis 2. Juni 2024

RREC Chiemgau-Tour

– Infos Prof. Dr. Martin Illner,
area-manager.sued@rrec-germany.de
Siehe Einladung und Beileger im Heft
Dezember 2023

Aktuelle Informationen
und Details finden Sie stets
im Mitgliederbereich unter
Veranstaltungen oder Termine
auf unserer Website
www.rrec-germany.de

Bei Problemen mit Ihren
Zugangsdaten bzw. beim
Einloggen wenden Sie
sich bitte an unseren
Webmaster Ralf Bernert,
webmaster@rrec-germany.de



www.rrec-germany.de

16. Juni 2024

**Spargelessen der Region Nord
in der Lüneburger Heide**

– Siehe Einladung S. 11 im Heft

14. – 15. September 2024

RREC-Genuß-Trophy Vol. VIII

– Siehe Einladung S. 12/13
und Beileger im Heft

10./11. – 13. Oktober 2024 – Save the date!

Herbsttreffen in Ootmarsum (NL),

17 km von Nordhorn entfernt

– Infos folgen

14. – 20. Oktober 2024

**RREC-Messestand auf
der EXPO CLASSIC SALZBURG**

– Organisiert von Prof. Dr. H. Martin Illner
und Markus Bergmann

23. – 24. November 2024

**Jahresausklang der Region West
auf der Wasserburg Anholt**

– weitere Informationen beim Organisator
Dr. Frederik Vongehr

15. – 18. Mai 2025

Frühjahrestreffen

Chiemsee – Berchtesgaden

– Infos Prof. Dr. Martin Illner,
area-manager.sued@rrec-germany.de

19. – 21. September 2025

in Schwerin und Umgebung

RREC zu den Venezianischen Tagen in Schwerin!

„Carnevale di Venezia“

– Siehe Einladung S. 14 im Heft

Kurzfristige und neue Termine finden

Sie auf www.rrec-germany.de

EXTERNE TERMINE

4. – 12. Juli 2024

9. RREC Salzkammergutausfahrt

– Organisiert von Karl Gollob:
karl.gollob@traunseenet.at

2. – 4. August 2024

17. Classic Days

– Großes buntes Clubtreffen
[www.classic-days.de/classic-days/
klassikertreffen-clubs.html](http://www.classic-days.de/classic-days/klassikertreffen-clubs.html)

*Für die Termine ohne Datum bitte die Newsletter beachten. Alle Informationen werden rechtzeitig bekanntgegeben.
Für die Richtigkeit wird keine Gewähr übernommen! Änderungen vorbehalten. Termine sind individuell vorab zu prüfen.*



Einladung zum 11. Garagentreffen in Siegen

Tag: Samstag, den 20. April 2024 um 9.00 Uhr

Ort: Siegen, Fludersbach 142 (siehe Wegbeschreibung)

Ablauf

Zum „meet & greet“ gibt's einen Imbiss.

Um 12.15 Uhr starten wir zur Ausfahrt nach Roadbook über eine ausgewählte Strecke.

Ziel ist das Automuseum „The Loh Collection“.

Nach einem Lunch im Restaurant „New York New York“ erwartet uns um 14.30 Uhr ein geführter Museumsbesuch.



Anmeldung

Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis spätestens 10. April.

Tel.: 0171 6970085; E-Mail: H.Schneider@ufar.de

Mit der Anmeldung bitten wir um die Überweisung einer Umlage in Höhe von € 64 pro Person.

Diese beinhaltet die Kosten für Lunch im Museum, einschließlich eines alkoholfreien Kaltgetränkes, Eintrittsgeld und Kosten der Führung.

Hans Georg Schneider, IBAN DE66 4605 0001 0001 6706 11, Stichwort Loh Museum

Auf evtl. zuge dachte Geschenke bitten wir zu verzichten.

Über eine Spende für die Hans Georg Schneider-Stiftung würden wir uns allerdings freuen.

Wegbeschreibung

Von Süden:

A45 bis Ausfahrt Wilnsdorf, rechts Ri. Wilnsdorf, im Kreisverkehr 3. Ausfahrt B54 Ri. Siegen, nach ca. 9km Vollsperrung, hier links in Wetzlarer Str. fahren, am Ende der Straße links in Fludersbach, nach 400m Ziel rechte Seite

Von Norden und Westen:

A45 bis Ausfahrt Siegen, rechts Ri. Kreuztal, Siegen, nächste Ausfahrt B54 Ri. Limburg, Verlauf der B54 Ri. Limburg folgen (auf Abbiegung nach rechts achten) bis zur Großbaustelle,



rechts fahren = Fludersbach, nach 1 km Ziel rechte Seite

**Wir freuen uns auf Ihre/Eure Teilnahme
Hannelore und Hans Georg**



The International Club for
Rolls-Royce & Bentley Enthusiasts
German Section e.V.

RREC-Frühjahrstreffen 2024

Eine Harzreise

NATUR, TECHNIK, KUNST

Donnerstag, den 2. bis
Sonntag, den 5. Mai 2024

.....
DONNERSTAG, 2. MAI 2024

- 15:00 Uhr Ankomst im Hotel „Zu den Rothen Forellen“
Empfang mit Begrüßungstrunk und Ausgabe des Roadbooks
- 17:00 Uhr Führung durch Stadt Ilsenburg/ Schloss
- 19:00 Uhr Barbecue auf den Seeterrassen, „Sagenhafte Erzählungen“

.....
FREITAG, 3. MAI 2024

- 8:15 Uhr Abfahrt nach Wernigerode
Aufstellung der Fahrzeuge auf dem
für uns reservierten Nicolaipplatz
- 8:45 Uhr Stadtführung Wernigerode
- 10:20 Uhr Fahrt mit der Schlossbahn ab Alte Kapelle
- 11:00 Uhr Schlossführung / kurz lunch Schlossrestaurant
- 13:00 Uhr Fahrt mit der Schlossbahn zurück
- 13:25 Uhr Mit der Brockenbahn nach Schierke
Kleine Wanderung zu den „Schnarher Klippen“
- 16:20 Uhr Mit der Brockenbahn zurück nach Wernigerode
Fahrt mit unseren Pretiosen zum Hotel
- 19:00 Uhr Bustransfer nach Quedlinburg zum Gasthof „Lüdde“
- 22:00 Uhr Rückfahrt zum Hotel

.....
SAMSTAG, 4. MAI 2024

- 9:00 Uhr Fahrt zum Weltkulturerbe Rammelsberg
Aufstellung der Fahrzeuge im Hof
- 10:00 Uhr Beginn der Führungen / Ansprache des Kurators
- 12:00 Uhr Essen im Restaurant
- 14:00 Uhr Abfahrt zum Luftfahrtmuseum Wernigerode
Parken auf dem für uns reservierten Platz
- 15:30 Uhr Führung durch das Luftfahrtmuseum
Individuelle Rückfahrt zum Hotel
- 18:30 Uhr Champagnerempfang mit anschließendem Galadinner.
Dresscode: Festlich

.....
SONNTAG, 5. MAI 2024

- Gemeinsames Frühstück
- 10:30 Uhr Abfahrt nach Quedlinburg. Aufstellung der Fahrzeuge
rund um den Mathildenbrunnen. Empfang des OB.
Stadtführung Weltkulturerbe mit Antiquitätenhändler
F. Häusser und Elisabeth Hoffmeister
Anschließend Mittagessen im „Le Feu“, im Fleischhof
- Individuelle Heimreise





Einladung



Liebe Enthusiasten,
am **Pfingstsonntag, 19. Mai 2024**, laden wir
zum **11. Garagentreffen** zu uns nach Melle ein.

Wir starten um **09.30 Uhr** mit einem extra für uns frisch zubereitetem „**British Breakfast-Brunch**“ und Frühschoppen.
Bei schönem Wetter haben wir wieder eine kleine Ausfahrt durch das Meller Umland vorbereitet. Wer möchte, kann den Tag aber auch gerne bei uns auf dem Hof verbringen. Zum gemütlichen Ausklang mit Kaffee & Kuchen & Käse treffen wir uns alle wieder „Auf dem Rott“.

Unkostenbeitrag vor Ort „All you can eat & drink“ 35,- € p.P.

Die **Anmeldung** bitte spätestens **bis zum 6. Mai 2024 an uns** zurückschicken.

Dieses Jahr wieder mit Teilnehmerbegrenzung: 70 Personen (first come, first served)

Gäste, die sich kurzfristig entschließen uns zu besuchen oder planen ihrerseits Gäste mitzubringen, möchten wir ganz herzlich bitten, sich vorab (!) wegen Planung und Organisation telefonisch bei uns zu melden.

Wir freuen uns auf einen schönen Pfingstsonntag!

Ute & Axel Zogbaum

Antje Zogbaum & Michael Thomas



WICHTIG

Ihre Anmeldung schicken Sie bitte unter Angabe Ihres Namens, Fahrzeugs, **Telefonnummer**, Adresse und E-Mailadresse an:

Antje Zogbaum

Auf dem Rott 7 · 49328 Melle-Wehringdorf

Fax: + 49(0)5427 – 600 62

E-Mail: a.zogbaum@gmx.net

Tel.: 0172 – 5234 685 (ab 19.30 Uhr)



Spargelessen der Region Nord in der Lüneburger Heide



Das traditionelle Treffen findet in diesem Jahr am Sonntag, **16. Juni 2024**, ab 11:00 Uhr statt. Zunächst kommen wir auf Einladung unseres Mitglieds Reinhard Sachse bei Steenbuck Automobiles in Gödenstorf-Lübberstedt zusammen. Geografisch liegt der Ort jedenfalls in der Nord-Süd-Richtung ziemlich genau in der Mitte der Region Nord, die sich von der dänischen Grenze bis nach Nordhessen erstreckt. Er ist damit bequem über die BAB 7 erreichbar. Hier können wir wie immer in schöner Atmosphäre eine Vielfalt an wunderbaren Automobilen erleben. Und auch in diesem Jahr erwartet uns darunter eine sehr interessante Auswahl an Rolls-Royce und Bentley.

Am frühen Nachmittag wollen wir dann gemeinsam in`s nahe Salzhausen fahren, um dort wie schon in den vergangenen Jahren in Rütters Restaurant frischen Heidespargel zu genießen. Natürlich gibt es aber auch andere Speisen. Bitte melden Sie sich für das Essen bis zum **26. Mai** bei Jörn Gerdau unter joerngerdau@arcor.de an, damit entsprechend Plätze reserviert werden können.



Fa. Steenbuck Automobiles,
Hainholzweg 1, 21376 Gödenstorf-Lübberstedt
www.steenbuck-automobiles.de





RREC-Genuß-Trophy Vol. VIII

Samstag, den 14. bis Sonntag, den 15. September 2024

Für alle Auswärtigen ist ein Zimmerkontingent im Hotel Steigenberger Bad Homburg reserviert. Hier kann auch eine ggf. geplante Übernachtung von Freitag auf Samstag individuell gebucht werden. Gleiches gilt für das Hotel Rebstock in Würzburg. Auch hier steht ein Zimmer- und Tiefgaragenkontingent unter dem Stichwort „RREC Genuß-Trophy“ zur Verfügung. Die Zimmerpreise entnehmt Ihr bitte den Anmeldeformularen.

Nach der sehr anspruchsvollen Reise nach Dresden, wollen wir es dieses Mal ruhiger und noch genußvoller angehen lassen.

Alle, die bereits **am Freitag, den 13. September** anreisen, darf ich bitten, mir rechtzeitig ihr Interesse für ein gemeinsames Abendessen am Freitag mitzuteilen. Ich werde dieses entsprechend organisieren.

Treffpunkt: Im Foyer **Hotel Steigenberger Bad Homburg**

19:00 Uhr Kaiser-Friedrich-Promenade 69 –75,
61348 Bad Homburg



Würzburg, alte Mainbrücke



PROGRAMM

.....

SAMSTAG, 14. SEPTEMBER 2024

- 09:30 Uhr Fahrerbesprechung
- 10:00 Uhr Abfahrt zur **I. Etappe** auf größtenteils ausgesuchten Nebenstrecken bis Marktheidenfeld (ca. 125 km).
Bitte unbedingt mit vollem Tank starten, da „im Geräusch“ fast keine Tankstelle auf dem Weg liegt. Gleiches gilt für eine eventuelle „Oase“ – zumindest haben wir nichts Adäquates gefunden.
- ca. 12:30 Uhr Ankunft in **Marktheidenfeld, Weinhaus Anker** (im Michelin als BIB Gourmand geführt), wo uns ein regionales **Mittagessen** erwartet.
- ca. 14:30 Uhr Abfahrt zur **II. Etappe** nach Würzburg auf der B 8, Fahrzeit ca. 40 Minuten (ca. 34 km).
- ca. 15:15 Uhr Eintreffen im Hotel, einchecken und Versorgung der „Pferde“.
- ca. 16:00 Uhr Kurzer Spaziergang durch die Innenstadt zum **Julius Spital**.
- ca. 16:30 Uhr Führung durch das **Julius Spital**, inklusive kleiner **Weinprobe**. (3 Weine), Dauer ca. 90 Minuten
- ca. 18:00 Uhr Spaziergang zum **Hotel Rebstock**
- ca. 19:30 Uhr Aperitif und Amuse Bouche im Sterne Restaurant **KUNO 1408** mit anschließendem 6-Gang-Gourmet Menü.
Je nach Anmeldungen werden wir das Restaurant ggf. komplett für uns allein haben, was den Vorteil hätte, das Menü beeinflussen zu können. Unabhängig davon wird in jedem Fall auch ein vegetarisches Menü zur Auswahl stehen.
Die Personenzahl ist auf maximal 25 begrenzt und leider muss das Zimmerkontingent bis Ende April abgerufen sein, da im September Hochsaison in Würzburg ist.

.....

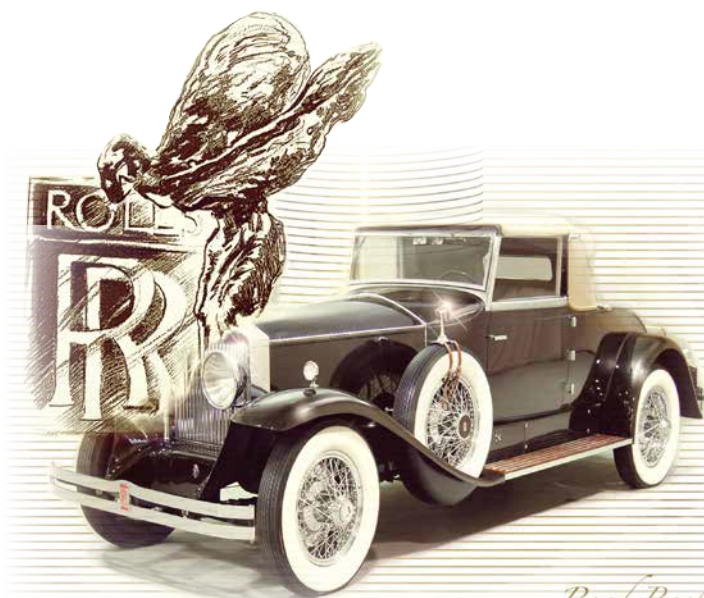
SONNTAG, 15. SEPTEMBER 2024

- bis 11:00 Uhr **Frühstück**
- 11:30 Uhr Spaziergang zur **Residenz**
- ca. 12:00 Uhr Geführte Besichtigung der **Residenz** (die Führung findet nur durch den Mittelbau statt). Die Seitenflügel sind eigenständig zu besuchen. Dauer ca. 45 Minuten plus zusätzlichen individuellen Rundgang durch die übrigen Räume.
Vor Antritt der Heimfahrt besteht die Möglichkeit sich im Restaurant der Residenz zu stärken.
- ***
- Wir haben die Vorreise am letzten Novemberwochenende vorgenommen, konnten uns von der Qualität des KUNO 1408, insbesondere auch der entsprechenden Weinbegleitung überzeugen und hatten auch mit dem Küchenchef ein anschließendes, langes, konstruktives äußerst sympathisches Gespräch.*

Enthaltene Leistungen:

Umfangreiches Roadbook, alle Eintrittsgebühren inkl. Führung, Mittagslunch am Samstag, Besichtigung mit Weinverkostung Julius- oder Bürgerspital in Würzburg, 6-Gänge-Sterne-Menü am Samstag Abend im Sterne-Restaurant KUNO 1408.

Änderungen bleiben – bei Gleichwertigkeit – vorbehalten.



Road Book



VORANKÜNDIGUNG



19. bis 21. September 2025 in Schwerin und Umgebung

RREC zu den Venezianischen Tagen in Schwerin!



Carnevale di Venezia

Hochwertige Masken und Kostüme mit
Trägerinnen und Trägern aus der ganzen
Welt bringen vom 19. – 21.09.2025
venezianisches Flair nach Schwerin.
Kostenbeitrag noch unklar.



Kontakt und Anmeldung: Irene Wiens | RREC Area-Managerin | Mobil: 0172 3096799 | E-Mail: iwiens@gmx.com

Jahresendspurt im Süden

Text und Fotos: Prof. Dr. Martin Illner

Unser Herbst-Event „Sleep well“ – immer am letzten Freitag im Oktober – deutet unverkennbar an, dass sich das Kalender- bzw. das Clubjahr allmählich dem Ende zuneigt und die vierrädrigen Lieblinge mit ihren Saisonkennzeichen ins Winterquartier gehen. Aber eben nur allmählich. Denn traditionell haben wir dann immerhin noch zwei Endspurt-Etappen vor uns.

Endspurt-Etappe 1

Eine Mail wurde versendet: „The Chairman of the German Section requests the pleasure of your company at the Club Afternoon Tea on Saturday 25. November 2023 at three o'clock“.

Nicht zum ersten Mal lud Klaus Konopizky zum Afternoon Tea ins Palace Hotel in München ein. Ziemlich unscheinbar steht dieses Hotel in einer recht kleinen Seitenstraße, eingegliedert in eine Reihe von Wohnhäusern. Umso freudiger nimmt man dann den harmonisch gestalteten Wintergarten auf der Rückseite des Gebäudes wahr. Ein Ort zum Wohlfühlen und ideal geeignet für das, was wir vor hatten. Dieses Empfinden scheint sich nicht nur bei mir sondern auch bei denjenigen Mitgliedern etabliert zu haben, die in den vergangenen Jahren mit dabei waren. Ergebnis: Veranstaltung ausgebucht. Schließlich steht – mit Blick auf die angenehme At-

mosphäre – nur eine begrenzte Anzahl von Tischen und Sitzgelegenheiten zur Verfügung.

Was man für so einen klassisch-englischen RREC-Afternoon Tea braucht, ist vorhanden: Umfangreiche Auswahl an Teesorten, Scones und Clotted Cream, Sandwiches ... und natürlich ein paar RR- & B-Enthusiasten. Wer will, lässt sich bedienen oder man bereitet sich seine Infusion selbst zu. Begleitet wird die Zeremonie stets auch mit der einen oder anderen Episode rund um den Tee. Wenn man sich mit der „Teematik“ ein wenig befasst, dann stellt man sehr schnell fest, dass es nicht nur zu Rolls-Royce und Bentley umfangreiche Fachliteratur gibt sondern auch beispielsweise:

- › What´s for tea? – Claudia Hunt – 2020
- › A VERY BRITISH TEATIME – Emma Marsden – 2021
- › It`s TEA TIME – Fortnum & Mason – 2021

Wenn so ein Samowar mehr einem russischen Zaren als einem britischen King zuzuordnen ist – so ist er beim Afternoon Tea ein glänzender Blickfang und ganz praktisch – ein hervorragender Heißwasserspender.



Neben den verschiedenen Teesorten sind Etagere, Scones und Macarons die unentbehrlichen Zutaten für so eine Teeceremonie.



Dem Club zu Ehren erhob man sich traditionsgemäß von den Plätzen für ein vielstimmiges „To the Club!“



Der zweite und sehr spezielle Toast – im wörtlichsten Sinne ein „Golden Toast“ – wurde dem Chairman übergeben.

Selbstverständlich gehört auch des Chairmans Toast „To the Club!“ – in der Regel mit einem Glas Champagner in der Hand – zur Abrundung einer RREC-Veranstaltung dazu. Abweichend vom sonstigen Procedere gab's jedoch noch einen zweiten, ganz speziellen Toast. Diesen übergab ich unserem Chairman als Dankeschön und als Motivation, dass er uns nach der Wiederwahl in der Mitgliederversammlung in Wittenberg für eine weitere Periode aktiv und froh gelaunt zur Verfügung steht.

Endspurt-Etappe 2

Die dann endgültig letzte Aktion des Jahres ist hier im Süden des Landes – zumindest seit ich Gebietsleiter/Area-Manager bin – ein wiederkehrendes Meeting am Samstagmittag auf der RETRO CLASSICS BAVARIA am zweiten Dezemberwochenende in Nürnberg. Und weil Karl Muth auch dort in der Nachbarschaft seiner Classicbid Auktionsfläche seine dazugehörige Gastronomie samt Ausschank rheinhessischer Weine betreibt, ist 's auch schon eine lieb gewordene Tradition, dass sich die RREC-Mitglieder, die an dem Tag auf der Messe sind, dort ein Stelldichein geben und Karls Gastfreundschaft genießen dürfen. Gut, dass mich in diesem Jahr meine Frau Jorun begleitet hat. Dadurch konnte ich mich einmal mehr davon überzeugen, dass

man in dieser deutschen Weinbauregion außerordentlich gute „Rote“ zu kreieren vermag. Mit so einem Cabernet-Sauvignon konnte man – auch wenn der Chairman nicht dabei war – hervorragend den Toast „To the Club!“ ausbringen.

Übrigens: Die BAVARIA ist die einzige Oldtimermesse, die in Bayern stattfindet.

Bei ihrem Start vor einigen Jahren hatte man sich eine positive Entwicklung ausgerechnet. Doch mittlerweile kämpft sie ums Überleben. In den vergangenen Jahren bzw. nach Corona ist sie deutlich geschrumpft. Das hat auch dazu geführt, dass sie als weniger attraktiv betrachtet wird und immer weniger Besucher – und auch weniger Clubmitglieder – auf die Messe kommen.

Mit Sicherheit spielt es auch eine Rolle, dass sie genau dann stattfindet, wenn für einen Großteil der Bevölkerung eher Advents-/Christkindlmärkte, Weihnachtsfeiern und Familienaktivitäten im Fokus stehen. Dennoch plant der Veranstalter die Messe zu erhalten und kündigt sie für 6.–8. Dezember 2024 an. **Insofern können wir vom Club konsequenterweise wieder den Samstagmittag, also den 7. Dezember 2024/13:00 Uhr – für unser Meeting bei Classicbid – Pasta und Rotwein einplanen.**

Auf der RETRO CLASSICS BAVARIA herrschte am RREC-Tisch hervorragende Stimmung und für den Toast auf den Club nahmen wir diesmal etwas aus Rheinhessen statt aus der Champagne in die Gläser.



Jahresstart im Süden

Text und Fotos: Prof. Dr. Martin Illner

Bei der Mitgliederversammlung 2019 war ich als Gebietsleiter Süd berufen worden und deshalb wollte ich mich ab dann mit noch mehr Schwung für das Clubleben einsetzen. Doch da wurde ich rasch gebremst. Denn schon bei der RETRO CLASSICS in Stuttgart – Ende Februar 2020 – diskutierten wir bei Pasta und Wein in der Classicbid-Gastronomie von Karl Muth über die ersten Coronafälle in Deutschland und darüber, dass in diesem Jahr die italienischen Händler fehlten. Und dann:

Kein Frühjahrstreffen, kein Oktoberfest, keine Chiemgau-Tour, kein ..., kein ..., kein ...

Wie schön, dass wir nach unsicheren Zeiten nun wieder planen und feiern und fahren können. Bestens gelaunt starteten wir mit dieser Perspektive am 14. Januar 2024 mit einem Sonntagslunch in der Motorworld München in das junge RREC-Jahr.

Schaut man in die Ankündigungen im Magazin, auf die Homepage oder in meine allmonatlichen Rundmails, die die Mitglieder im Süden und eine Reihe von Gästen erhalten, kommt da so Einiges an Veranstaltungen auf uns zu. Und – dieses Jahr ist ein besonderes!!!

Denn jetzt – in 2024 – haben wir es in der Hand, dass wir vorausschauen und unser 2025 gestalten. Schließlich ist die Feier eines 50-jährigen Jubiläums schon etwas Besonderes. Es soll uns ja neben den üblichen, regelmäßig wiederkehrenden und traditionellen Events auch Außerordentliches erleben lassen. Hierfür gibt es ein kompaktes Team, das zusammen mit Vorstand und Area-Managern, Anregungen und Ideen sammelt und Planungen auf den Weg bringt.



Sichtlich gut gelaunt starteten wir in unseren ersten Event des noch jungen Jahres.



So nach und nach kamen etwas über 20 Teilnehmer zusammen und blieben höflich stehen. Erst nach der Begrüßung durch Area-Manager Süd und Chairman wurde Platz genommen.

So einige Punkte wurden auch schon am Rande dieses Jahresstart-Sonntagslunch diskutiert und wie immer, bei Blicken in die Zukunft, spielt auch die Gewinnung neuer Mitglieder eine Rolle. Diesbezüglich sah dieser Event ganz gut aus. Ein „Neuer“ in der Runde hatte gerade erst einen Silver Shadow erworben und bereits einen Aufnahmeantrag gestellt. Ein Anderer ist ein guter Freund eines langjährigen Mitglieds und hat – wohl auf dessen Anraten – bei uns reingeschnuppert. Ein „Dritter“ war beim Afternoon Tea als Gast dabei. Er hat sich auf der Classic Expo Oldtimermesse in Salzburg im Oktober 2023 bei meinem Bentley Arnage „infiziert“. Nun sucht er gezielt: Ein Arnage soll es sein! Sobald er ein geeignetes Exemplar gefunden hat und sein Eigen nennen kann, wird er aller Voraussicht nach unseren Mitgliederkreis hier im Süden verstärken.

Last Order –

Der W12 sagt leise adieu

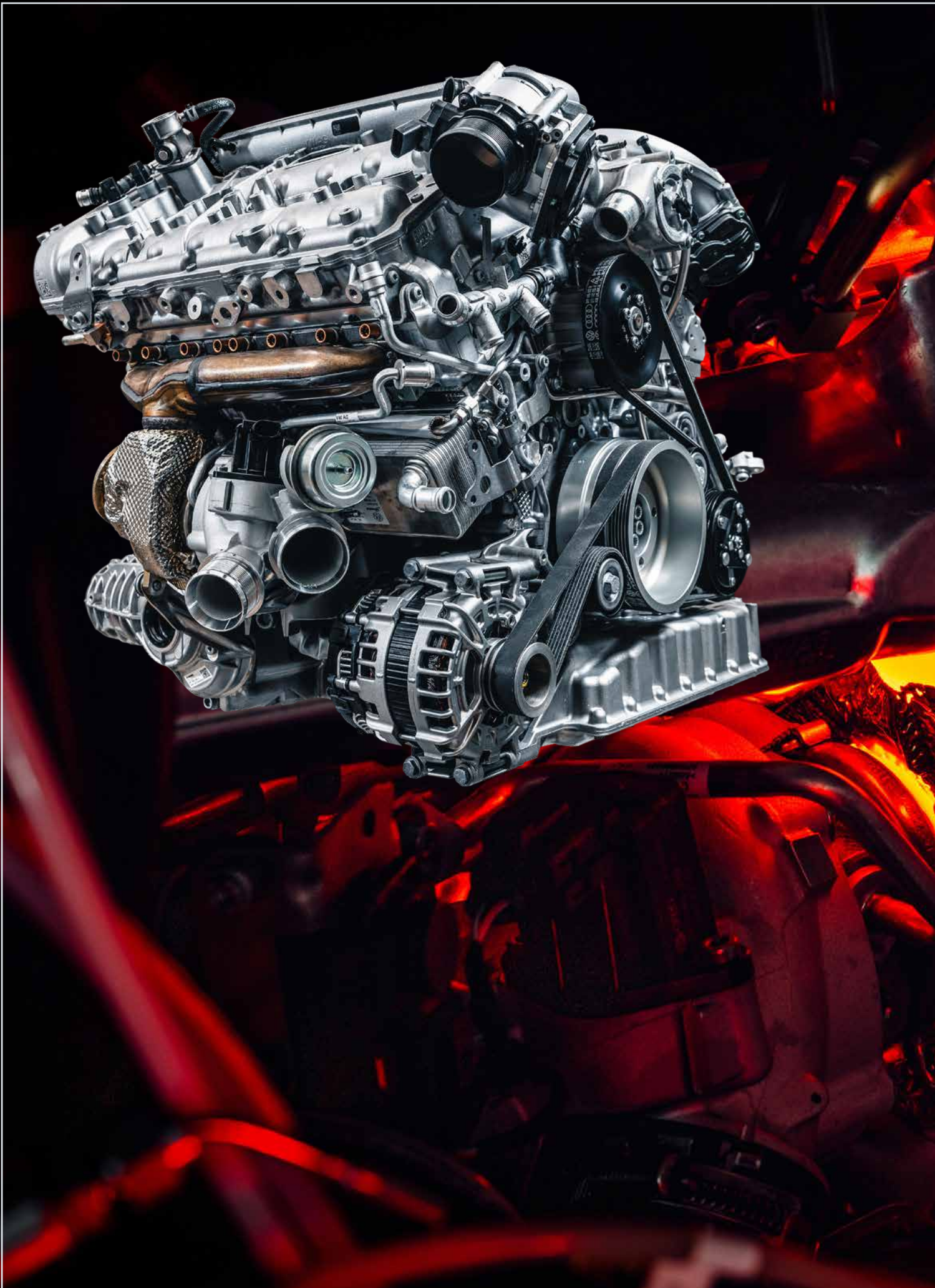
Text: Ralf Bernert

Fotos: Bentley Motors

Sechs Liter Hubraum und als Kraftwerk für etliche Produkte aus Wolfsburg, Ingolstadt und Crewe im Einsatz. Immer an der obersten Naht unterwegs. Rekorde eingefahren und ganz spät dann ausschließlich für Bentley im Einsatz. Jetzt ist Schluss und wir verabschiedeten uns am Tegernsee. Mit Schnee und Sonne.









W12 goodbye

Ferdinand Piech muss genannt werden. Und die Namen Synchro, Nardo, Giugiaro und eben W12. Piech, Vorstands-Chef bei VW, wollte den Konzern ein wenig auf die Überholspur bringen und ließ einen Zwölfzylinder entwickeln. Der Zweck: Höchstleistung und Prestige. Die komplette Neuentwicklung war zu teuer und zu langwierig, deshalb wurden zwei V6-Motorblöcke aneinander-geschraubt. Zwei mal V macht einmal W und zweimal 6 macht einmal 12. Fertig. Das gleiche Prinzip wurde auch bei Bugatti angewendet. Zwei V8 ist gleich ein W16.

Der erste W12 wurde in ein vom italienischen Designstudio Giugiaro Zweisitzer entworfen. Sein Name: Synchro“. Ein paar Jahre später folgte der: Nardo. Wieder ein Zweisitzer, der auf der Highspeed-Strecke Nardo ein paar Rekorde einfuhr. Das schnelle Ding blieb ein Einzelstück, eine Kleinserie kam nie zur Welt. Bei Lamborghini hätte man sich zu sehr über eine konzerneigene Konkurrenz geärgert.

Ab 2003 dann setzte man den W12 bei Bentley ein. Vorher lief der Zwölfzylinder noch im Phaeton und im A8. 2004 dann noch ein Versuch: Der Touareg wurde mit dem Sechsliter-Motor bestückt. Der Erfolg blieb

aus. Nur bei Bentley macht die Kundschaft hinter dem W12 ein Häkchen. Und das bis heute.

Im Dezember dann die Meldung aus Crewe. Der W12, schon seit etlichen Jahren ausschließlich in Crewe gebaut, solle eingestellt werden. Ab April 2024 nur noch V8 und V6 als Hybrid. Der Weg zu Beyond100 ist für den W12 zu schmal. Und deshalb eine kurze Tour von München zum Tegernsee. Eine letzte Begegnung Mitte Dezember. Mit den deutlich über 600 PS und dem wirklich eindrucksvollen 900 Newtonmeter Drehmoment. Und man erinnert sich an die erste Testfahrt, die nur eine Frage beantworten sollte: Weshalb W12, wenn doch der V8 mehr als genug Leistung mitbringt?

Die Antwort, damals wie heute: es geht um die Souveränität der 900 Newtonmeter. Die Laufruhe, der Fahrkomfort und die Akustik, die eben nicht so vorlaut wie ein V8 durch die Gegend brüllt. Der W12 weckt dann bei uns auch diesen deutlichen Touch an Wehmut. Auch, weil wir wissen, dass es dann in ein paar Jahren nur noch eiskalte E-Autos gibt, die im schlimmsten Fall per Sound-Engineering eine Imitation von Motorgeräuschen erzeugt.





Auf dem Weg zum See dann die obligatorische Gasfuß-Spielerei. Auf 30 km/h abbremesen, vorher den Rückspiegel konsultieren und dann, ab in der Sport-Modus und die 2,2 Tonnen Stahl-Leder-Carbon-Kunststoff-Kombi rennt los und will nicht aufhören. 900 eben. Durchzug, als gäbe es kein Morgen. Wun-

derbar und ein guter Grund, den letzten W12-Bentley in die Garage zu stellen. Für Ausflüge der sehr starken Art. Plus Komfort und der Gewissheit, dass es solche Produkte bald nicht mehr neu zu kaufen gibt.



20 Jahre Bentley Berlin. 20 Jahre Continental GT.

Geburtstagsparty

HAPPY BIRTHDAY zum DOPPELJUBILÄUM

BENTLEY BERLIN - Marschner GmbH & Co. Autohandels-KG

Text: *Bentley Berlin, Jens Meggeneder

Fotos: Jens Meggeneder

Gleich zwei wichtige Jubiläen konnten 2023 gefeiert werden.

Denn mit der Einführung des neuen Grand Tourers startete auch unser Handelsbetrieb. Mit Erfahrung und Kompetenz und Ihnen als unseren Kunden konnten wir Bentley Berlin zu einem der drei besten europäischen Bentley Händler entwickeln. Es gab also genügend Anlass die Ereignisse zusammen zu feiern.*



Der neue Servicestandort.

Zu diesem Doppeljubiläum wurde auch der neue Servicestandort in der Motorworld Manufaktur eingeweiht, Zitadellenweg 30-70, 13599 Berlin. Mitten im Grünen und doch im Stadtgebiet ist das Areal eingebettet in ein attraktives Umfeld für Mobilität und Lifestyle.

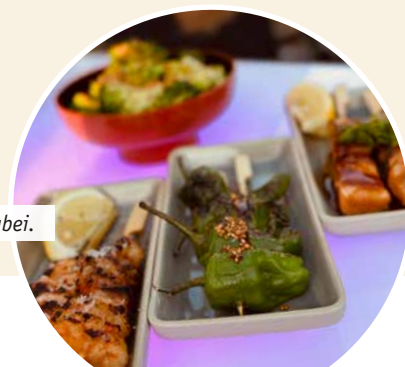
Dieser neue und moderne Standort konnte bei traumhaftem Wetter bestaunt werden und das Bentley Berlin Team, unter Leitung des Managing Directors, Herrn Ali Khalouf erwartete uns bei Live-Musik und kulinarischen Köstlichkeiten.

Bei ausgelassener Stimmung und in bester Gesellschaft wurde bis in die Nacht gefeiert.

BENTLEY BERLIN, Marschner GmbH & Co.
Autohandels-KG
Waitzstr. 14, 10629 Berlin
T: +49 30 88 66 78 88 0
F: +49 30 88 66 78 88 16



Viele Köstlichkeiten ...



... für jeden Gaumen war etwas dabei.



Wo das Auge hinschaut, bekannte Gesichter.



Continental GTC der neuesten Generation, flankiert von Brandon Morales.



Dr. Dagmar Lindenau-Czempel, Jörg Nonhebel & Dr. Winfried Czempel genießen den wundervollen Sommerabend.



In den modernen Räumen von Bentley Berlin in Spandau.



Aus den Leben von SRX 1200 & SRH 2208*

*SRX 1200 und SRH 2208 sind die Fahrgestellnummern
der beiden Protagonisten in diesem Bericht

Text und Fotos: Markus Dürkes

Prolog: Seit November 2022 bin ich Mitglied Nr. 600962. Ich darf mich kurz vorstellen: Markus Dürkes, 55 Jahre, fast mein ganzes Leben glücklich verheiratet mit meiner Marion, ein Sohn und wir wohnen in einem alten Bauernhaus südlich von Paderborn in einem kleinen Dorf. Und nun zu den interessanteren Themen ...

Es fing alles an mit SRX 1200 – ... nun stimmt eigentlich nicht ganz, denn der Anfang begann mit einem braunen T1 (SBH 17048 und dem englischen Kennzeichen PAY-645M), aber das ist eine andere (schaurige) Geschichte – wer ihn heute besitzt, kann sich gerne bei mir melden.

SRX 1200 ist ein ganz früher, schwarzer Silver Shadow mit schöner, originaler, beiger Innenausstattung, produziert Anfang 1966. Am 27.10.2017 kaufte ich ihn in Holland auf Vermittlung und Empfehlung eines auf Rolls-Royce spezialisierten Werkstattbetreibers. Hier ein paar Fotos beim Kauf ...



SRX 1200 beim Kauf in 2017 – die zweite, untere Zierleiste gab es nicht ab Werk, aber viele US-Fahrzeuge hatten diese. Sie wurden beim Händler montiert und sind sehr solide und gut gemacht, auch wenn sie mir nicht gefallen. Ich vermute, die Leisten wurden vor der Auslieferung montiert.



Erstbesitzer war der seinerzeit sehr berühmte Filmproduzent Bob Finkel, Beverly Hills, der den Wagen 30 Jahre lang besaß, und zwar von 1966 bis 1996. Sein Enkel, Drew Baldwin, der ebenfalls in der Filmbranche erfolgreich ist, hat mir so manche Anekdote erzählt ... vom Grandpa und vom Rolls-Royce.

Der Wagen war ziemlich original erhalten mit fantastischer Karosseriesubstanz und fuhr ganz ordentlich. Leider wurde er mal nicht so ganz schön neu lackiert und war etwas vernachlässigt worden.

Zustand insgesamt so um die 3+

Direkt nach dem Kauf brachte der mich beratende Rolls-Royce-Spezialist diesen „berühmten“ Silver Shadow zur technischen und optischen Optimierung in seine Werkstatt an der holländischen Grenze. – Er und seine Werkstatt wurden einmal in dem Magazin Oldtimer-Praxis vorgestellt und ich war sicher, mein Auto ist in den besten, auch qualifiziertesten Händen.



Bob Finkel (ganz rechts) mit Elvis Presley. Bob Finkel organisierte das Revival von Elvis in 1968.

Die Optimierung sollte ein halbes Jahr dauern, ... aber es dauerte, dauerte ... und endete schließlich im Juli 2021 in einem Drama – nur so viel: nach den vier Jahren war der Wagen nicht mehr fahrbereit, nicht mehr lenkbar und ziemlich wüst teildemontiert. Zudem war das einst schöne Auto völlig verwahrlost, verdreckt, es stand ca. 2 cm Wasser im Innenraum. Zudem war der einst schöne Rolls auch nicht mehr komplett. Beim Abholen standen mir Tränen in den Augen. Die Werkstatt existiert heute nicht mehr.



So sah SRX 1200 dann bei der Abholung in 2021 aus ... es stand ca. 2 cm Wasser drin und Schimmel machte sich auch schon breit ...



Mit Wolfgang Rösch habe ich den „sterbenden Schwan“ dann abgeholt – Wolfgang sollte ihn im Zuge einer Teilrestaurierung originalgetreu wiederbeleben ...

... es kam anders ...

Weil wir ja Teile brauchten, hielten wir Ausschau in eBay-Kleinanzeigen, auch nach Schlachtfahrzeugen ... und dann wurde ein ganz früher, kompletter Silver Shadow für „kleines“ Geld angeboten. Er sah auf Fotos sogar noch recht gut aus, aber man kennt das ja. Weil er ein früherer aus 1967 war, komplett schien und billig war, habe ich ihn „blind“ gekauft – er sollte ja eh nur unsere Ersatzteilquelle sein. Das ist dann aber gründlich schiefgegangen.

Schon beim Abholen kamen Zweifel – er sah in natura fast genauso gut aus, wie auf den Fotos – ok, mal nicht so doll überlackiert ... schien aber

rostfrei und ungeschweißt. Ein Webasto-Faltschiebedach hatte er – zwar schön, aber ab Werk gab es doch eigentlich keine Schiebedächer – zumindest nicht bei den frühen Versionen und schon gar kein Faltschiebedach. Deshalb meine Annahme: es war wohl nachgerüstet, wie auch die Kotflügelspiegel. Nun, erstmal nach Hause holen ... und genau inspizieren.

Ergebnis: Was ein Reifall mit diesem Schlachtwagen ..., denn den durfte man nicht schlachten, einfach viel zu gut ... – sonst ist es doch eigentlich immer anders herum – tja und nun?

Erst mal wieder ans Archiv im Hunt House vom RROC geschrieben: Was gibt es über SRH 2208 zu entdecken: Ergebnis: weit über 100 Seiten Dokumente von der Bestellung über die Baudokumentation bis hin zu den Auslieferungspapieren.

ORDER No. R.6059	SPECIFICATION :-	CAR No. S.R.H. 2208
W/O. 1014	P/L No. 9990	Serial No. 704
Type. SILVER SHADOW	Steering. Right Hand	Body No. R.6698
Battery. charged	Comp. Ratio. 9:1	Engine. 2208
Radio. Model. 980/Vay - 203810 S/US. 25.1.67	Lock No. BHM/Us. 51 1/255712/27	C*Builder. Rolls Royce
Body Style. Standard Saloon		

PAINTING DETAILS & LINES
every line top & bottom of the chrome waist moulding & on discs.
ASTRAL BLUE, ICI. M. 151-2704

TRIMMING DETAILS
Blue Hide. VM. 3244 with Blue piping, VM. 3244
Grey Ambia Headlining, GY. 475 Ambassador Blue Carpet. 03

SPECIAL FEATURES
Black tubeless tyres
Webasto Sun Roof to be fitted after delivery - supply 2yds. of Grey Ambiose with the car.
Marchal Foglamps 653/300
1" higher than standard
Mirror convex glass

CUSTOMER H.R. Owen Ltd for Peter Walker. DATE ISSUED. 16.12.

Neben allen Details zur Bestellung, gabs auch ein paar Überraschungen:

1. Das Faltschiebedach war in der Bestellung schon erwähnt und der Wagen wurde bereits im Werk dafür vorbereitet, aber das Schiebedach selber wurde wohl extern eingebaut. Extra Himmelstoff für das Schiebedach wurde beigelegt.
2. Die vermuteten Zubehörspiegel und Nebelscheinwerfer waren ebenfalls doch Original und im Werk montiert worden.

SRH 2208

Chassis No. SRH. 2208 Reg. No. P.W. 13

Radio 980/Vay

Tintone Black Tubeless Tyres

Webasto Sun Roof fitted after delivery - 2yds of Grey Ambiose with car. 1 Extra set of Keys. UB. 14320 Badge Bar

Marchal Foglamps 653/300 Special centre dash ornaments to each front seat 1" higher than std. Two OT Tex Wing

Mirror convex glass.

H.W. Drew Esq., "Cadargable" 10, CORY DRIVE, Hutton, Brentwood, Essex 17/2/68

Special Features

SRH 2208 Werksdoku

Zu den Ausstattungsdetails findet sich folgendes in den Unterlagen:

- Body Nr. 6698 (stimmt)
- Außenfarbe: Astral Blue mit Zierstreifen in elfenbein ober- und unterhalb der Zierleisten sowie auf den Radkappen. Den gleichen Farbton hat das Auto immer noch.
- Innenausstattung: Blue Interieur VM 3244 mit Ambassador blue carpet – hat er heute noch (fast) ...
- Headlining in grey Ambla GY.475 sowie 1,8 Meter zusätzlich lose mitliefern wg. Webasto to fit – auch erhalten. Wobei Ambla, jetzt nicht wirklich wertig wirkt. Der beige Stoffhimmel in SRX 1200 ist viel schöner.
- Mittelarmlehnen vorne um 5 cm höher ausführen – ist immer noch so.
- Radio: Radiomobile 980 Vsy – fehlt heute
- Nebelscheinwerfer Marchal Fantastic 653 / 300 – sind noch heute montiert
- Badge Bar für 4 Badges – noch vorhanden, aber ohne Badges
- Zwei Rückspiegel auf Kotflügel (Tex, convex glass) – auch noch heute vorhanden
- "Webasto sunroof to fit after delivery"

Bis auf das Radio ist der Wagen auch heute noch so erhalten.

Nun ja, zur Innenausstattung muss später noch etwas berichtet werden.

Und jetzt? Was passiert(e) mit SRX 1200 und SRH 2208?

Weil der blaue SRH 2208 ein ziemlich „Früher“ ist, komplett, fahrbereit, ausgesprochen solide (rostfrei und ungeschweißt – ja, ehrlich) und auch ganz hübsch war, wurde er dann nicht geschlachtet, sondern im Gegenteil, von Wolfgang Rösch sehr kompetent technisch teilrestauriert, optisch aufbereitet, getüvt und angemeldet. Nach rund 2.000 Testkilometern fährt er nun ausgesprochen schön. Hier eine kleine Bildergalerie:





Noch eine Besonderheit gibt es zu dem Wagen: Es gibt von SRH 2208 eine englische Briefmarke ... dort ist das spätere englische Nummernschild (Peter Walker hat sein Nummernschild PW 13 seinerzeit behalten) und auch das Faltschiebedach zu sehen ... aber warum gibt es von meinem Auto eine Briefmarke???

Noch habe ich es nicht herausgefunden ...



Grundsätzlich zu den ganz frühen Silver Shadows – ich finde, sie haben so Ihren ganz besonderen Reiz, weil:

- sehr schönes „Chippendales“-Armaturenbrett
- Picknicktischchen an den Vordersitzen
- Ausstellfenster vorne
- Chrom-Innengriffe an den Türen
- Etliche noch sehr stilvolle, filigrane Details im Innenraum, die bei späteren Versionen „entfeinert“ wurden, oder der Innensicherheit zum Opfer fielen.
- Chromstoßstangen – ok, die gabs ja bis 1976.

Und was hat SRH 2208 bisher in seinem Leben erlebt?

22.03.1967: Ausgeliefert an Peter Walker, Upham House, Upham, Hampshire (erste Bestellung vom 12.08.1964 – diese lautete noch auf einen Cloud III).

Mr. Walker meldet sein schönes neues Auto auf das Kennzeichen: PW 13 (wohl P=Peter und W=Walker) an. Upham House in Upham ist ein wunderbarer, großzügiger Landsitz, Upham eine ziemlich kleines Dorf, wie ich rausfand. Aber obwohl ich schon ein ziemlicher Recherche-Nerd bin (bei allen meiner Autos „muss“ ich den Lebenslauf bis zu den Erstbesitzern kennen, was mir meistens auch gelingt), habe ich über Peter Walker nichts (!) rausfinden können.

Seltsam ist auch, dass Mr. Walker sich zwar offensichtlich sehr intensiv bei der Bestellung seines neuen Rolls-Royces Gedanken über viele Details machte, sein Auto aber bereits knapp ein Jahr später an einen Mr. Drew verkaufte, was interessanterweise auch in den Werksunterlagen vermerkt wurde.

Also am 17.02.1968 übernimmt HW Drew, Cedar-gable, 10 Cory Drive, Hutton, Brentwood, Essex, das noch kein Jahr alte Auto.

Was Sir Blue (so nenne ich mittlerweile SRH 2208) in den folgenden 37 Jahren erlebte, ist (noch) nicht bekannt – vielleicht bekomme ich es ja noch raus.

Im Juni 2005, bei 70.342 mls, übernimmt Mr. S.P. Rawlinson, 2 Maldon Road, Southend – on – Sea, Essex, den mittlerweile 38 Jahre alten Rolls und fährt ihn in 6 Jahren rund 8.000 km bis 2011.

Im Juli 2011, bei 75.173 mls kauft Mr. James Hill, 166 Barrier Point Road, London, E16 25E „Sir Blue“ und fährt in rund 3 Jahren knapp 6.000 km.

16.10.2014 – Sir Blue verläßt nach 47 Jahren dauerhaft seine Heimat England und kommt zu Dieter Rückert nach Aschaffenburg, der ihn aber praktisch nicht fährt, sondern nach eineinhalb Jahren am 24.05.2016 an Markus Muffler aus Grafenhausen verkauft. Herr Muffler optimiert technisch viel am Auto, fährt aber nur rund 1.000 km, gibt sein Hobby auf, wandert nach Frankreich aus und verkauft am 01.05.2022 mit 79.474 mls den Rolls an mich ... vorläufiges Happy End.

Und wie steht Sir Blue heute da? Es gibt schon ein paar Fragezeichen:

Die Karosserie ist, wie gesagt, in einem ausgesprochen guten, soliden Zustand. Sie ist praktisch rostfrei und es scheint auch noch nie geschweißt worden zu sein. Auch haben alle Aggregate „matching numbers“. Aber Sir Blue scheint trotzdem einiges erlebt zu haben, denn:

- Warum wurde er schon einmal überlackiert, und das auch nur bedingt gut (Scheibengummis haben auch etwas Lack abbekommen ..., dafür blieben die Scheiben drin, was auch ein Vorteil sein kann)?
- Teilweise hatten wir zwecks Aufbereitung die Innenausstattung demontiert, dabei wurde dann offensichtlich: Rücksitzbank und -lehne sowie Vordersitzpolster wurden gegen andere Gebrauchtteile getauscht und farblich entsprechend eingefärbt.
- Der Teppich wurde auch getauscht, wenngleich es ein originaler Werksteppich ist, aber wohl auch aus einem anderen Auto. Er hat einen leicht anderen Farbton.

Also, warum tauscht man Teile der Innenausstattung (noch dazu die nie besonders beanspruchte Rücksitzbank) und lackiert das Auto neu, wenn der Wagen grundsätzlich ausgesprochen solide beieinander ist, was bei 47 Jahren in England ja schon bemerkenswert ist. Die Laufleistung schätzen wir auf „echte“ 80.000 mls, also rund 130.000 km ... das ist ja auch „nix“. Schon etwas seltsam ... ob ich es vielleicht doch noch herausbekomme? Dann werde ich darüber berichten.

WIEDER LIEFERBAR!

Das RREC Damentuch



- 120 cm x 120 cm
- reine Seide

Zu erwerben bei Dr. med. Christian Sachweh
Mobil: 0171-2244672
E-Mail: secretary@rrec-germany.de



Foto: D. Tresenreiter

Wie geht es jetzt mit SRH 2208 (und SRX 1200) weiter?

SRH 2208, Sir Blue, ist hübsch, technisch sowie von der Karosserie her grundsollide und hat ein schönes Faltschiebedach ... ich werde wohl:

- Das Faltschiebedach, welches noch den originalen, aber nicht mehr sehr guten Kunstlederbezug hat, mit einem dunkelblauen Sonnenlandstoff neu bespannen lassen
- Den Innenraum etwas optimieren und vielleicht sogar ...
- ... die originale, beige Innenausstattung von SRX 1200 einbauen, denn ...
- SRX 1200 wird erstmal im „Depot geparkt“. Was ich perspektivisch mit ihm mache, weiß ich noch nicht. Die Technik muss komplett überholt werden und einige Teile fehlen ja mittlerweile. Die Karosserie ist zwar blechmäßig einwandfrei, muß aber neu lackiert werden und die ausgesprochen gute Innenausstattung ... hat ja vielleicht ein neues Zuhause gefunden. Mal sehen ...

Und wie fährt Sir Blue jetzt? Rolls-Royce ist eigentlich Neuland für mich. Engländer, u.a. Jaguar, aber auch Mercedes sowie Opel aus den 30er/50er Jahren sind mir geläufig. Nun ist (soll) ein früher Shadow ja schon etwas „speziell“ (sein). Und wenn einem Vergleiche zu anderen Shadows fehlen, weiß man auch nicht, ob es modellspezifische Eigenschaften sind, oder individuell am eigenen Auto liegt.

Vielfach wird gesagt, die frühen Shadows wären schwammig, die Lenkung zu indirekt/leicht, die Motorleistung etwas lahm, die Viergangautomatik ruppig.

Wie sind nun meine Erfahrungen mit Sir Blue?

Fahren im Shadow ist einfach anders und hat auch etwas mit der Lebenseinstellung zu tun. Ein Sportwagenfan, wird sicher niemals glücklich mit einem Shadow, aber für diese Klientel gibt es bewusst ja andere Alternativen.

Ich empfinde das Fahren in Sir Blue als etwas Erhabenes, vornehm entkoppelt von der Außenwelt. Gerade die sehr geringen Bedienkräfte, die Leichtigkeit des Fahrens sind schon besonders. Die dabei bemerkbare Indirektheit unterstützt gerade dieses Gefühl. Die Lenkung empfinde ich nach etwas Gewöhnung als an-

genehm „elegant“ – ähnlich wie im Jaguar 420G. Zum Rasen ist der Shadow nicht prädestiniert, aber man kann ihn sehr wohl auch flott bewegen. Und lahm finde ich die 6,3er Maschine auch nicht – gerade das Drehmoment ist immer spürbar und angenehm. Viergang-Automatik ... ja, hier gibt es Luft nach oben, vor allem beim Schalten vom 2. in den 3. Gang, wenn man etwas forscher beschleunigt. Ob das individuell bei Sir Blue so ist, oder generell, weiß ich nicht.

Insgesamt empfinde ich aber das Fahren im Shadow als sehr harmonisch und es macht gelassen. Objektiv mag ein Mercedes 300SEL 6,3 vielleicht das bessere Auto sein (den kenne ich sehr gut, weil so ein Fahrzeug seit 1976 Familienmitglied ist, seit mein Opa ihn gebraucht kaufte). Aber der Mercedes „nötigt“ einen immer zum Brausen ... und ich meine, man merkt dem Wagen an, daß er für diesen Motor so eigentlich nicht konstruiert wurde, er wirkt auf mich immer etwas unharmonisch ... den Shadow empfinde ich als stimmiger und harmonischer. Der Rolls-Royce V8 ist, obwohl aus Alu, zudem erheblich leiser als der gar nicht mal so leise 6,3er Mercedes-V8.

Interessant wäre sicherlich ein Vergleich Mercedes 600 (aus den 60er Jahren) mit einem Shadow (aus den 60er Jahren) – eigentlich der „passendere“ Vergleich.

Mit unserem Shadow fahren meine Frau und ich sehr gerne, man kommt so schön „runter“ und es fährt sich ein wenig wie im geborgenen Kinderwagen.

Bisher haben wir im Straßenverkehr auch (fast) nur positive Response auf das Auto bekommen – Neidreaktionen waren (noch?) nicht dabei.

Jetzt freuen wir uns auf die noch vorgesehenen Detailoptimierungen und dann auf viele Ausfahrten im Jahr 2024. Man sieht sich dann bestimmt ...

An dieser Stelle noch einen herzlichen Gruß nach Berlin an Heinz Dreps – wir haben uns vor ein paar Jahren im Landgasthof „Mücke“ in Marsberg kennengelernt ... seine Aufmerksamkeit begründet sich damals allerdings nicht unbedingt mit unseren Persönlichkeiten (tja ...), sondern wohl eher mit unserem Opel Super 6 „Gläser“ von 1937.

*Markus Dürkes, Lichtenau-Husen,
duerkes@schonlau-werke.de*

RREC Region Berlin-Brandenburg - Sommerausfahrt Samstag, 08. Juli 2023

Dickhäuter & leichte Musik im Schloss



Text und Fotos: Jens Meggeneder

Ich war mir nicht sicher, ob der geplante erste Stopp für uns was sein würde. Ist 's tatsächlich ein zweites zu Hause für die Tiere, oder doch nur ein Zirkus. Nach zwei Telefonaten war aber klar, dass müssen wir uns anschauen.



Der frühe Vogel fängt ... Auf gehts



Angelika Schröder-Datow & Heinz Dreps in bester Laune.



Leckerlies



Bewegungstherapie für Dickhäuter.

Auf gings, an einem sonnigen Morgen trafen wir uns im Norden Berlins und starteten in den Tag. Ein kurzes Stück Autobahn und dann erfreuten wir uns der herrlichen Bundes- und Landstraßen bis zum ersten Ziel – **Elefantenhof Platschow**, Am Dorfplatz 2, 19372 Platschow.

*Unvergessliche Erlebnisse für die ganze Familie warten auf dem Elefantenhof in Platschow.

Auf dem Hof der Familie Frankello, Europas einziger privater Elefantenzuchtanlage, können Groß und Klein dem größten existierenden Landlebewesen ganz nahekommen, es streicheln, füttern und sogar reiten. Derzeit leben zehn Elefanten auf dem Hof. Aber auch zwei Seelöwen, Kamele, Ziegen, Pferde, Laufenten und viele andere Tiere gibt es dort zu sehen.

In den täglich stattfindenden Vorstellungen in den Zirkuszelten sowie während der Vorführungen auf dem Freigelände vermitteln Sonni Frankello und seine Familie Wissenswertes über die Tiere – stets locker und hautnah. So manches Mal finden sich die Besucher plötzlich selber im Mittelpunkt des Geschehens wieder, beim Tauziehen gegen einen der tonnenschweren grauen Riesen, beim Seilspringen mit Hilfe eines Elefanten, oder, wenn sie sich von einer der gutmütigen afrikanischen Elefantendamen auf dem Rüssel spazieren tragen lassen.

*Text: www.elefantenhof-platschow.de

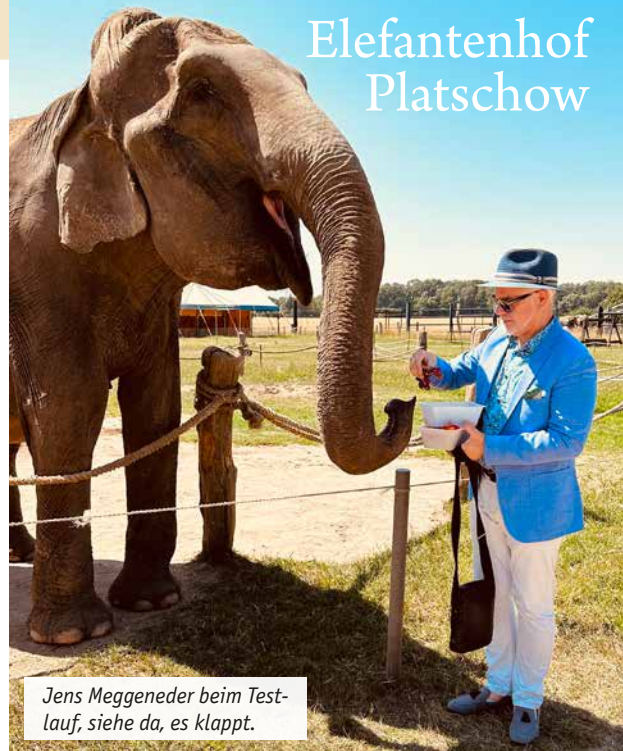


Manege frei

Elefantenhof Platschow



Die Dame futtert sogar aus der Hand.



Jens Meggeneder beim Testlauf, siehe da, es klappt.



Schau Sylvie, so musst du es machen, Heinz mit Futtertipps.



Ein Phantom lässt sich aber einfacher bedienen.



Kleiner Imbiss und die Geschichte vom Elefantenhof aus erster Hand.



Auch die Robben hatten sichtlich Spaß.

Nach einem kurzen Blick ins Zirkuszelt, ging es zu den Dickhäutern & Co auf der Freifläche, hautnah, streicheln, füttern ...

Bei einem kleinen Imbiss vor Ort erzählten uns die Mitarbeiter, warum sich die Tiere hier nicht „ausruhen“, sondern ihre Kunststückchen vorführen. Fast alle Tiere auf dem Hof bekommen ihr Gnadensbrot. Sie waren vorher im Zoo oder Zirkus zu Hause. Damit sie aber nicht aus der Übung kommen und ihren gewohnten, lang trainierten Tagesablauf beibehalten, werden sie so gesund und bei Laune gehalten.

Wir hatten noch etwas Zeit und es ging an Kamelen und Büffeln vorbei, zur Robbenschow. Die Robben hatten es gut, sie konnten im kühlen Nass abtauchen. Ein Besuch lohnt sich, dieses Konzept ist durchaus sehens- und unterstützenswert. ▶



Streichel-einheiten, Angelika Schröder-Datow & Dr. Thomas Walter.



Wieder passend gekleidet, Clubfreund Heinz Dreps.

Nach diesen tierischen Eindrücken ging es zur nächsten Attraktion, einem beeindruckenden Bauwerk und leichten Jazzklängen in frischer Sommerbrise.

Nun verließen wir uns wieder auf unsere Pferdestärken und fuhren nach Ludwigslust.

Direkt zum **Schloss Ludwigslust**, Schlossfreiheit, 19288 Ludwigslust.



Rundgang im Schloss Ludwigslust.



Süße Stärkung im Schloss Café.



****Willkommen auf Schloss Ludwigslust**

„Ich muss gestehen, dieser Ort hat alle meine Erwartungen bei weitem übertroffen“ schrieb ein Ludwigslust-Besucher vor über 200 Jahren.

Das einzigartige Ensemble aus Schloss, Park und Stadtanlage hat seit diesen Zeiten nicht einen Funken seines Reizes eingebüßt. Im Gegenteil: nach aufwendiger Restaurierung des Schlossparks und des östlichen Schlossflügels entfaltet sich Ludwigslust in neuem Glanz.

****„Ludewigs-Lust“**

Begonnen hatte einst alles mit einem kleinen Jagdschloss, das 1735 an dem zu diesem Zeitpunkt noch Klenow benannten Ort vollendet worden war. Das Jagdschloss wurde im Laufe der folgenden Jahrzehnte immer weiter ausgebaut und Herzog Christian Ludwig II. gab seinem Kleinod den Namen „Ludewigs-Lust“. Sein Sohn und Nachfolger Friedrich beschloss, sich aus der Residenzstadt Schwerin hierher zurückzuziehen. Das Werk, das sein Vater begonnen hatte, führte er zur Vollendung und schuf sich dabei ein ihm eigenes Wunderreich. Er ließ nicht nur die Hofkirche bauen, die zugehörige Siedlung anlegen und den Garten erweitern, sondern auch zwischen 1772 und 1776 ein gänzlich neues Schloss mit seiner kostbaren Sandsteinfassade errichten, dessen Formen auf die Entwürfe des französischen Stararchitekten Jean Laurent Le Geay zurückgehen ...

Nach den obligatorischen Fotos vor dem Schloss, stärkten wir uns bei leckerem Kuchen und Erfrischungen im Schloss Café. Nun waren wir wieder gestärkt und wurden bereits zu einer Führung durch das imposante Schloss erwartet. Hier erfuhren wir mehr, über Erbauer, Hausherrn und Neuerungen in der Vergangenheit.





Wiederhergestellte Bildergalerie



Sylvia Senger, Dr. Dagmar Lindenau-Czempiel & Heinz Dreps.



Etwas Geduld noch, das Schloss ist groß und hat eine interessante Geschichte.



**Erlebnis Bildergalerie

Die Wiederherstellung der Bildergalerie ist wohl als die spektakulärste Restaurierungsmaßnahme im Ludwigschlösschen zu bezeichnen. Der Besucher, der sich heutzutage von der lichtdurchfluteten Weite des Raumes beeindrucken lässt, wird sich nur schwer vorstellen können, dass die Bildergalerie vor weniger als zehn Jahren überhaupt nicht mehr existierte. Ursprünglich bildete der Raum den Abschluss und repräsentativen Höhepunkt des Paradeappartements von Herzog Friedrich dem Frommen.

**Text: www.mv-schloesser.de/de/willkommen-auf-schloss-ludwigslust/



Exklusiv
für RREC
Mitglieder
(D)



Empfohlen von
rrec-germany.de

BELMOT®

Die Allgefahren-Versicherung für Oldtimer.

- Schutz auch bei Motor-, Getriebe- und Bruchschäden
- Versicherung zum Wiederbeschaffungswert möglich
- 20 % Vorsorgeversicherung bei Wertsteigerung
- 10 % Nachlass auf die All-Risk-Prämie für RREC Mitglieder (D)

(Rabatt nur gültig bei Vorlage der Mitgliedsbescheinigung in der deutschen Sektion des RREC)

Pantom II, 1931, Sedanca de Ville, #AJS 250



Mannheimer Versicherung AG
Generalagentur Rainer Klamser
Frontalstraße 31 · 75392 Deckenpfronn
Tel. 07056.3308 · Mobil 0170.2761868
rainer.klamser@t-online.de
www.klamser.mannheimer.de





Blick aus dem Schloss, da spielt die Musik.



Der krönende Abschluss an diesem Tag, das Konzert auf der sommerlichen Terrasse, wunderbar.

Bei Swing und köstlichem Wein konnten wir den Tag Revue passieren lassen.

Die 1,5 Stunden vergingen wie im Flug und wir nahmen Abschied von dieser schönen Schlossanlage.

Nach einem kleinen Abendessen im nächstgelegenen Restaurant fuhren wir in kleinem Konvoi wieder nach Berlin.



Swing Time, gleich geht es los.



Pfälzer Tröpfchen, passt zum Sommer und Swing.



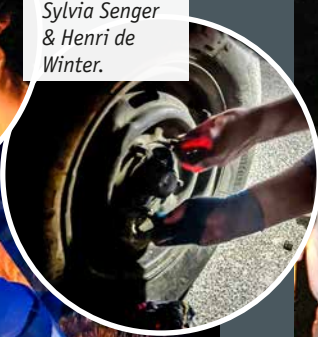
So ist Sommer, Angelika Schroeder-Datow genießt es.



Kleiner Imbiss im Hotel de Weimar.



Ärmel hochgekrepelt und angepackt, Sylvia Senger & Henri de Winter.



Auf der Autobahn nachts um halb zwölf ...



Das schaffen wir!

Ein kleiner Zwangsstopp auf der Autobahn verlängerte unsere Ausfahrt. Zum Glück waren ein intaktes Ersatzrad und ein Luftkompressor an Bord, es konnte geholfen werden. Alle packten mit an und die Fahrt wurde dann fortgesetzt.



RREC meets Venice
in Schwerin

Venezianisches Flair in Schwerin

Text: Irene Wiens
Fotos: Reimund Weding, Martin Beseler
und Jens Meggeneder





Photo: Reimond@herwedding.de

Bin ich jetzt in Venedig oder doch in Schwerin?

Diese Frage stellten sich einige Enthusiasten des Rolls-Royce und Bentley Clubs am 23. September 2023 in Schwerin.

Das glamouröse Event nutzten wir natürlich mit vollem Enthusiasmus und trafen uns mit unseren majestätischen Fahrzeugen vor dem Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin.

Ein grandioses Event erwartete uns.





DER KARNEVAL IN VENEDIG:

Er ist heute aktueller denn je, für seine farbenfrohen Kostüme und aufwendigen Masken bekannt.

Die Geschichte des Karnevals in Venedig reicht bis ins Mittelalter zurück, als er den einfachen Leuten die Möglichkeit bot, sich zu amüsieren und dem harten Alltag zu entfliehen.

Der Sinn des Karnevals bestand darin, sich zu verkleiden und für eine kurze Zeit der eigenen Identität zu entfliehen, indem man vorgab, etwas anderes zu sein.

Historisch gesehen ging die Zeit des Feierns immer der Fastenzeit voraus. Bereits um 1700 galt der Karneval von Venedig als eines der berühmtesten und wichtigsten gesellschaftlichen Ereignisse in Europa, das zahlreiche Adlige und Mitglieder der High Society aus dem ganzen Kontinent anlockte.

In Venedig ist der Karneval im Laufe der Zeit immer aufwendiger und anspruchsvoller geworden und hat sich zu einer internationalen Veranstaltung entwickelt, die jedes Jahr Millionen von Besuchern anlockt. In dieser Zeit finden in der Stadt Veranstaltungen wie Kostümparaden, Tänze, Konzerte und Theateraufführungen statt. Die Besucher können diese Veranstaltungen an verschiedenen Orten besuchen, unter anderem auf Plätzen, in Theatern und historischen Gebäuden.

Neben den traditionellen Attraktionen des Karnevals von Venedig gibt es auch viele moderne Veranstaltungen, die ein junges, zeitgenössisches Publikum nach Venedig locken. So gibt es zum Beispiel Modenschauen mit zeitgenössischen Kostümen, die vom Thema Karneval inspiriert sind.

Darüber hinaus gibt es auch elektronische Musikveranstaltungen und DJ-Sets, die an ikonischen Orten der Stadt wie dem Markusplatz stattfinden.

Einer der ikonischsten Aspekte des Karnevals von Venedig sind und bleiben die Masken. Besucher und Teilnehmer tragen aufwendige Masken, die eine Vielzahl von Figuren darstellen. Die Masken werden oft mit kunstvollen Kostümen ergänzt, die man in einem der vielen Geschäfte der Stadt mieten oder kaufen kann.

Quelle: Andreas Werk – ein ehemaliger Journalist aus Berlin. Seit gut sechs Jahren lebt er mit seiner jetzigen Frau in Venedig. www.venedig-info.com

10.000 Besucher täglich auf seinen Seiten (Tendenz stark steigend). Auch das abendliche Treffen der Kostüme/Fotografen aus Deutschland wird von Andreas Werk in Venedig organisiert.

In den vier Wochen gibt es gut 1.000 verschiedene Veranstaltungen aller Art in der gesamten Altstadt von Venedig; zentrale Treffen der Kostüme an verschiedenen Stellen (Campo ...) ... fast täglich mindestens ein Treffen; ansonsten verteilen sich die Kostüme/Gewänder auf die gesamte Stadt; an mehreren Orten gibt es Live-/Straßenmusik; 15 Grad mit Sonne UND die Leute ringsum sind super gut drauf ... bis spät in die Nacht hinein.

Kernzeit sind die 1–2 Wochen vor Rosenmontag/Aschermittwoch, wo die meisten Events stattfinden. Einfache Treffen bis hin zu großen Bällen in den schönsten Palästen der Stadt. www.schwerinvenedigdesnordens.de

Mindestens 250 Kostümträger aus ganz Europa, Frankreich, natürlich Italien, Holland, Belgien und Deutschland und einige Schauspieler aus dem Schweriner Theater waren dabei. Wir natürlich mittendrin.

So manch neidvoller Blick, auch wenn man das durch die venezianischen Masken schwer erkennen konnte fiel auf uns. Mit einem Glas Champagner in der Hand genossen wir die leckeren Häppchen des Herrn Bötiefür aus Schwerin. Herr Bötiefür hatte eigens für uns spontan einen Tisch vor dem Theater aufgestellt und sorgte für unser leibliches Wohl. Hier muss man sagen, nur wir hatten einen Tisch.

Durch einen wiederholten kurzen, aber doch starken Schauer wurden einige von uns ins Theater „getrieben“. Was für ein Glück, denn dort fanden wir ein Feuerwerk der Kostüme in einem wunderschönen Saal mit Blick und großer Terrasse zum Schloss. Dort entstanden weitere großartige Bilder. Die Kostümträger bewegten sich in einem langsamen Rhythmus, setzten sich in Szene und ließen sich von Fotografen, die aus aller Welt angeflogen waren, fotografieren. Wir, mit unseren Fahrzeugen wurden natürlich nicht vernachlässigt. Nachdem unsere Fahrzeuge gegenüber dem Theater ordentlich aufgestellt waren, fielen Heerscharen von Fotografen über uns her und versuchten uns und die Kostümträger/innen mit einem Fahrzeug auf ein Bild zu bekommen.

**Es war deutlich zu merken:
Hier war eine Symbiose entstanden.**







Kommentar von Reimond Weding, Fotograf und Organisator der venezianischen Tage in Schwerin 2023 und 2025

Im September 2023 waren erstmals für drei Tage über 250 Kostüm-/Gewandträger aus ganz Europa zu den „Venezianischen Tagen“ in Schwerin unterwegs. Der Initiator Reimond Weding hat mit Unterstützung zahlreicher Unternehmer für die Rahmenbedingungen und somit für das venezianische Flair in der Altstadt, auf dem Markt, rund um das Schloss und das Staatstheater gesorgt. Zahlreiche opulente Kostüme waren nicht nur für die Fotografen ein Fest, sondern haben auch bei vielen Besuchern ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. An schönen Stellen der Stadt, vor malerischen Hintergründen konnten die „Venezianer“ für Bilder posieren. Ein Höhepunkt der drei Tage war das Treffen von „90 Kostümen“ im Konzertfoyer des Staatstheaters. Vor dem Theater, am Alten Garten mit Blick auf das Schweriner Schloss, bildete die Kulisse einiger Rolls-Royce & Bentleys unserer Clubmitglieder herrliche Bildmotive. Ein echt gelungenes Event, dass vom 19.–21. Sept. 2025 seine Wiederholung finden wird.



Auf dem Balkon des Theaters mit Blick auf das Schweriner Schloss und den Schweriner See.



Nicht jeder konnte seine Nase so „tief ins Glas“ stecken wie Dirk Moschell.



Heinz Dreps und Angelika Schroeder-Datow, im Theater mit Maskenträgern aus Berlin.

Foto: Reimond@herrweding.de



Das Trio ...



Ein begeisterter Heinz ...



Foto: Reimond@herrweding.de



Gondelfahrt auf dem Schweriner See Stella Ahangi und ...

Eine Originalgondel aus Venedig lag auf dem Schweriner See und wartete auf eine Ausfahrt mit uns.

Foto: Reimond@herwedding.de

Mit einem leichten Schauer und etwas Wind, was uns nicht wirklich beeindruckte stiegen die ersten 6 Enthusiasten nach dem Aufenthalt beim und im Theater in die Gondel. In der Gondel war es windstill und warm, kurz gesagt, gemütlich.

Drei Gondelfahrten haben wir schließlich gemacht und es war ganz toll. Wer es schon einmal in Venedig probiert hat, sollte es dringend in Schwerin auf dem Schweriner See auch probieren und wer nicht, allemal. Es war eine unglaubliche Stille auf dem Wasser, kein Getöse. Langsam glitt die Gondel um das Schweriner Schloss und man konnte eine andere Perspektive genießen. Parallel glitten in der Ferne noch andere Boote mit hochwertig kostümierten Damen und Herren an uns vorbei. Bunt, Schmuck, Brillant.



Warten auf die Gondel (v.l.n.r.): Tseggi Puntsag-Fischer, Heinz Dreps, Brandon Morales, Jens Meggeneder u. Thomas Walter.

Foto: Reimond@herwedding.de

Mit hoher Spannung warteten die 5 Ladies und der junge Gentleman auf den schönen Gesang des Gondolieres. Leider blieb dieser aus ... Aber Moment mal, ganz genau so war es nicht ... denn bei der zweiten Fahrt, ausschließlich männlich besetzt ... soll der Gondoliere Carlo dann doch noch gesungen haben!



Foto: Reimond@herwedding.de

Kommentar von Jens Meggeneder, RREC Area Manager Berlin

RREC Area Managerin für Ostdeutschland, Frau Irene Wiens rief mich an und berichtete mir von einer geplanten Karneval Veranstaltung in Schwerin. Unsere Begeisterung hielt sich aber in Grenzen, denn Karneval (oder hier eher Fasching genannt) ist nun nicht so unser Ding. Außerdem war bereits an diesem Wochenende das lang geplante Technik-Seminar (endlich) in Berlin angesetzt, verschieben wollte ich es nicht. Alles kam anders, denn Irene rief ein paar Tage später wieder an und berichtete völlig begeistert von Ihrem Gespräch mit dem Veranstalter. Es hörte sich riesig an und wir fassten den Entschluss, das Technik-Seminar zu Gunsten der bunten Roben doch noch einmal zu verschieben. Mit unserem Seminarleiter, Dr. Volkmar Kunde habe ich diese Umstände besprochen. Volkmar hatte unabhängig von mir von diesem Ereignis in Schwerin gehört und mir dazu geraten: „Jens, nehmt es wahr, so schnell kommt dieses Ereignis nicht zurück.“ Volkmar, herzlichen Dank für deine Flexibilität! Das Seminar wurde um ein paar Wochen verschoben und durchgeführt (mehr dazu hier im Magazin!). Berlin / Brandenburg sagt Danke für diese Gelegenheit und das Engagement von Irene Wiens & Familie! Es war ein Traum und super vorbereitet, Einzelheiten sind ja bereits im übrigen Text zu lesen.

*Liebe Grüße von den Teilnehmern aus B / B,
Jens Meggeneder.*



Die beiden
Area Manager
Berlin und Ost-
deutschland.



Im Anschluss schlenderten wir auf dem Weg zum Marktplatz entspannt durch die Stadt zur nächsten Station.

Auf dem Marktplatz, eigens für uns standen zwei lange Tafeln auf der Treppe. Gedeckt mit buntem Obst und Gemüse und nicht zu vergessen ... goldener Champagner in goldener Sonne.





Na, wenn das nicht venezianisches Flair ist ...?

Die „Wildhelden“, ein Wildladen in der Stadt Schwerin, hatten für uns ein kleines Menü vorbereitet. Es gab Wild und Gemüse, italienisch angehaucht. So konnten wir entspannt – unsere Fahrzeuge hatten wir beim Theater stehen gelassen – die Sonne genießen und bei musikalischer Begleitung das Flanieren der Kostümträger auf dem regen Marktplatz beobachten. Neben dem Champagner gab es auch das neue, erfrischende Sommer- und Herbstgetränk „Chandon Garden Spritz“ mit viel Eis und Pampelmuse, welches mit jedem Schluck immer leckerer wird.

Insgesamt war es eine rundum bunte Kulisse wie sie Schwerin noch nie gesehen hat und wir hatten Schwerin auch noch nie „so“ gesehen. „Ausstaffiert“ passten wir wunderbar in die Szenerie.

Auf dem Marktplatz konnten wir weitere schöne Bilder mit Venedig Hintergrund machen ... Dort gab es auch den Wettbewerb der Kostüme und wir hatten den besten Blick und den gemütlichsten Platz.



Bellissimo ...

Und prompt landeten wir im Schweriner Express und in weiteren Medien. TV-Schwerin war dieses Mal übrigens auch wieder dabei, wer möchte kann sich den Clip gern ansehen:

Venezianisches Flair in Schwerin

<https://www.youtube.com/watch?v=Q4u21AQtFwQ>



Bitte notieren Sie sich den Termin vom **19.09. bis 21.09.2025 in Schwerin**. Vom einfachsten Fest zum großen „Ball“ alles ist möglich.

11. bis 15. Oktober 2023

OKZITANIEN- RALLYE

Text: Dr. Michael Berendes

Fotos: Heike & Michael Berendes, Cesar Vio, Joergen Stroejer

Auf dem Markt-
platz von Béziers



Unsere Freunde der französischen Sektion sind bekannt für ihre wunderschönen Rallyes – wie zum Beispiel in Burgund oder Le Canadel. So fiel uns die Zusage leicht, als die Einladung zu einer Rallye nach Okzitanien in die Mailbox flatterte. Okzitanien, im Südwesten Frankreichs gelegen, mit Städten wie Toulouse, Montpellier, Nîmes, Narbonne und Carcassonne ist keiner der touristischen Hotspots und daher – zumindest für uns – ein noch weitgehend unbeschriebenes Blatt.

Anfang Oktober ging es voller Vorfreude auf nach Béziers. François Thoulouze hatte alles organisiert und ein sehr schön gelegenes Schlosshotel, das Château des Carrasses, als Residenz ausgewählt. Der Zuspruch war mit 11 Wagen aus Frankreich, 10 aus Deutschland, 6 aus der Schweiz, 4 Dänen und 2 Belgiern erfreulich groß und erlaubte über die folgenden fünf Tage interessante Gespräche – wobei zeitweilig bestehende Sprachbarrieren abends mit jedem Glas Wein leichter überwindbar wurden. Es wurde viel gelacht – gerade die Dänen zeigten einen wunderbaren Humor – so „überwachte“ abendlich ein dänischer „Stair Master“ unseren Weg die Treppe hinauf zur Dachterrasse und begrüßte jeden formvollendet nach erfolgreichem Aufstieg.

Die Tagesausflüge waren auch aus inter-kultureller Sicht aufschlussreich: Die Deutschen und Schweizer kamen morgens pünktlich nach Roadbook zum Parkplatz, während die Franzosen noch den Tag entspannt einläuteten. Alle amüsierte das köstlich und über die Tage passten wir uns den lokalen Gebräuchen an 😊.



Das Château des Carrasses.



Stilvolles Interieur.



Bei diesen Bentleys tritt das Schloss gern in den Hintergrund.



Auch wir erhalten den Segen für eine glückliche Rallye.



Fokko war mit seinem P II gekommen und fuhr im Anschluss weiter nach Spanien – Chapeau!

François hatte ein interessantes Programm zusammengestellt, um uns seine Heimatprovinz inklusive des Savoir Vivre näherzubringen. Zur Eröffnung ging es nach Béziers, wo wir von einem Priester in Soutane nach einer kurzen Begrüßung durch den Bürgermeister gesegnet wurden. Anschließend fahren wir zum Oppidum von Ensérune – eine auf einer schroffen Anhöhe liegenden Siedlung, deren Existenz bis in die Eisenzeit ab den 6. Jahrhundert v. Chr. belegt ist. Von dort aus sieht man auch etwas in der Ebene liegen, das auf den ersten Blick wie ein Ufo-Landeplatz aussieht. Es ist aber der bereits im Mittelalter trockengelegte Teich von Montasy. Mit Genehmigung des Erzbischofs von Narbonne gruben die Anwohner um 1260 eine Drainage, da der sumpfige See Brutstätte zahlreicher Insekten war, die als Überträger von Epidemien angesehen wurden.



Der UFO-Landeplatz? Doch nur ein trockengelegter See.

Beim Oppidum von Ensérune – alle auf einem Bild.





Savoir Vivre – so lässt es sich gut aushalten.



Blick auf die Salinen von Gruissan.

Nach einem wunderbaren Mittagessen in einem neben den Salinen von Gruissan gelegenen Restaurant ging es nach kurzer Pause zum Canal du Midi. Dort erwartete uns eine Dinner-Kreuzfahrt über dieses auch heute noch beeindruckende Bauwerk. Zusammen mit dem Canal de Garonne verbindet er den Atlantik mit dem Mittelmeer; ein Projekt, über das schon die Römer zurzeit Kaiser Augustus nachgedacht hatten. Unter Ludwig XIV 1666 begannen die Arbeiten, an denen auch der berühmte Festungsbaumeister Vauban beteiligt war. Rund 100 Schleusenbecken gilt es zu durchfahren; aber auch Tunnel und Brücken wurden für den Kanal gebaut. Eine perfekte Kulisse für unser Dinner.



Fahrt durch die Schleusen des Canal du Midi.



Der Kanal führt auch durch Tunnel – Voilà.



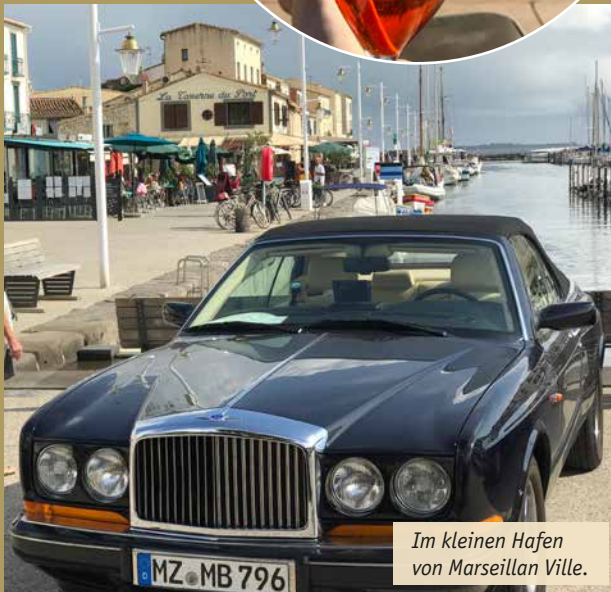
Unter Deck ließ es sich auch gut aushalten.



Der „deutsche Stammtisch“
des R-R Eating Club.



Schnell gewöhnt
man sich an die
französische
Lebensart.



Im kleinen Hafen
von Marseillan Ville.

Kennzeichnung
eines Cognac-
fasses – man
achte auf die
Volumens-
angabe.



In Pézenas, der Stadt von Molière, lauschen
wir konzentriert unserer Kulturführerin.



In der französischen Revolution aufge-
löste Kirchen wurden u. a. zu Weinlagern.



Verkostung im Wein-
keller von Noilly Prat.

In den folgenden Tagen erlebten wir die Stadt von Molière, Pézenas, wo wir die berühmten Weinkeller von Noilly Prat besuchten, deren Wermut verkosteten als auch einen buddhistischen Tempel in Roqueredonde.

Die Zeit verging wie im Flug und so warfen wir uns am letzten Abend alle in Schale für das große Gala-Dinner im Schloss. Es war ein würdiger Abschluss einer Rallye, die uns allen lange in Erinnerung bleiben wird. Unser herzlicher Dank geht an die Freunde der französischen Sektion, François, Jean-Pierre, César, Udo, Emmanuel und Laurent. Die Begeisterung der Teilnehmer klang noch lang in der gemeinsamen WhatsApp-Gruppe nach und lebte zum Jahreswechsel wieder auf.

All denen, die jetzt Sehnsucht bekommen haben, sei zum Trost gesagt, dass si Dieu le veut bereits im kommenden Jahr wieder eine Einladung der französischen Sektion in der Mailbox liegen wird. Für heute verbleiben wir mit un grand merci à nos Amis français.



Gut gelauntes Damentrio.



Die Dänen sind immer für einen Spass zu haben.



Dem Segen sei Dank: Das ist uns nicht passiert – aber einem Youngster aus Béziers.



Auch ein Segen hat Grenzen – die Corniche wollte einfach nicht mehr.

Zu Gast bei Frederik Vongehr und seiner verehrten Mutter

Jahresausklang auf Schloss Anholt

ROMANTIK PARKHOTEL WUNDERBURG ANHOLT
Reserviert für
Die Veranstaltung des
RREC

Text und Fotos: Dr. Andreas Lingenfeller

Seit dem Jahr 2010 lädt Frederik Vongehr und seine Mutter ein in die gastlichen Stuben des Romantik Hotel Schloss Anholt zu einem Jahresausklang des RREC.

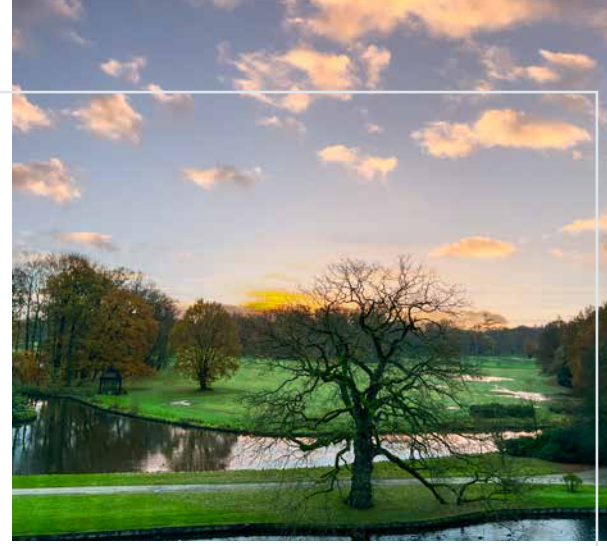
Zu Gast beim Fürsten zu Salm-Salm in seinem Schloss mit englischem Park, hat in bewährter Weise der Gastronom Brune mit seinem Bruder – Koch des Hauses –, Hotel und Restaurant für den Club geöffnet und uns „fürstlich“ bewirtet.

Nach Ankunft im Hotel am frühen Nachmittag des 25. November, wurde uns der Tee gereicht, High Tea um 15.30 h im Salon. Frederik Vongehr begrüßte Clubmitglieder und Gäste, er ließ im Grußwort unseren Chairman, Klaus Konopizky anwesend sein, indem seine Grüße uns aus München übermittelt wurden.

Welch Lebendigkeit unseres RREC German Section, High Tea zur gleichen Zeit im Süden, im Hotel Palace, München und auf Schloss Anholt in Anholt, Niederrhein.

Nach der Tea Time kam die angekündigte Überraschung. Frederik Vongehr glitt behänd und formidabel in seine Militäruniform im Range eines Flottillen-Apothekers und hielt im Vortragsraum einen beachtenswerten Vortrag mit erstaunlichen Einsichten in die Welt der militärischen Forschung und Nutzung des „Human Enhancement“ mit physikalischen, medizinischen, chemischen, pharmazeutischen Mitteln, in Seitensätzen auf die unbegrenzten bzw. begrenzten Denkmuster demokratischer oder totalitärer Staaten verweisend.

„Chapeau Frederik“, rief Clubmitglied Karl Brinkmann aus, das ist Clubleben, wir werden immer unerwartet mit interessanten Erfahrungen auf unseren Treffen bereichert, er dankte im Namen unser Aller für das halbstündige Referat. Das Kaminzimmer mit lodernden Kamin nahm uns folgend auf,



Sessel mussten zusätzlich hineingetragen werden um unsere große Zahl aufnehmen zu können.

„To The Club“ der erste Toast mit perlendem Sekt der Firma Lutter & Wegener, „Auf den Weltfrieden“ der zweite Toast ausgesprochen. Die dreiviertelstündige Pause wurde zur kurzen Erfrischung im Park und zum Kleiden für das Diner genutzt. Die Speisekarte, vom Hauschef persönlich vorgetragen – sofort brandete Applaus auf – es traf den Geschmack: geräucherte Entenbrust auf Rote Beete, eine Essenz von Pilzen, Rehragout mit Hirschfilet und Wildbraten zu Gemüseschaum und Spätzle sollten, von Frederik Vongehr in sorgfältig gesetzter Tischordnung plaziert, heitere Gespräche am Tisch und über Tische hinweg, den Abend kurzweilig werden lassen. Der Weinkeller tat sein übriges, auch hier hatte die Sommilière ergänzende Weine empfohlen.

Beim Frühstück konnten wir, aus unserem großzügig ellipsoid in die Gräfte gebauten gläsernen Speisesaal, in den verregneten englischen Garten Ausschau nehmen und beendeten über Stunden den Jahresausklang auf Schloss Anholt.

Vielen Dank Familie Vongehr für die immerwährende Idee und deren konsequente Umsetzung über mehr als ein Jahrzehnt, für die vortreffliche Organisation in einer phantastischen Atmosphäre des gastlichen Hauses des Romantik Hotel Schloss Anholt in Verantwortung der Familie Brune. Letztendlich sei auch dem Fürstenhaus gedankt, für die Pflege und Freigabe zur Öffentlichkeit des Kulturgutes Schloss Anholt mit samt seinem Park.

Im Jahr 2024, so hat Frederik verkündet, wird es wieder einen Jahresausklang geben, ich werde dabei sein.



Eine Ursachensuche bei Vorkriegswagen

Wenn die Tachonadel streikt

Text und Fotos: Dr. Dr. Axel Zogbaum

Es passiert – entweder gleich beim Losfahren – oder plötzlich während der Fahrt: die Tachoanzeige fällt aus – zack – null! Zuerst denkt man an einen Defekt im Tacho oder an der Tachowelle – ist ja naheliegend.



Klarer Fall – Tacho auf Null.

Der Ausbau des Tachos hinter dem Armaturenbrett ist mühselig und eine Reparatur der Tachowelle auch nicht einfach. Doch die **Fa. TAFLEXA** – Biegsame Wellen GmbH aus **Leipzig** (www.taflexa.de) hat sich darauf spezialisiert biegsame Wellen, Seil- und alle Bowdenzüge sowie Antriebswellen für Tachos, Drehzahlmesser etc., nachzuproduzieren oder auch zu reparieren – sofern technisch noch möglich.

Auch könnte der Tacho selbst defekt sein. Jedoch gibt es neben anderen, relativ seltenen Schäden, eine weitere unscheinbare Ursache und diese speziell bei unseren Vorkriegswagen. Die meisten unserer **Vorkriegswagen** haben sinnvoller Weise einen **Laycox Overdrive von Tim Payne** in ihre Kardanwelle eingefügt. Dieser 5. Gang ermöglicht eine Reduktion der Motordrehzahl um ca. 22 Prozent.

Besonders auf Langstrecken wird damit eine größtmögliche Schonung des alten Motors erreicht. Damit sind 500 km Autobahn kein Problem mehr. Besonders für die großvolumigen Motoren von 3,5 l und 4,5 l bis 7,668 l Hubraum, und die, die kein synchronisiertes Getriebe haben, ist so ein Overdrive eine große Hilfe. So wird beim Phantom I, II und III gern der Overdrive schon zum 3. Gang zuschaltbar gestaltet und nicht wie üblich, erst zum 4. Gang. Gerade im Stadtverkehr ist diese elektrische Zuschaltung eine große Erleichterung für den Fahrer.

Persönlicher Hinweis: das Zu- und Ausschalten des Overdrive sollte **immer mit (!) Kuppeln**, wie beim sonstigen Schalten geschehen, auch wenn es manchmal anders beschrieben wird.

Beim **Laycox Overdrive** ist die verlängerte Tachowelle mit ihrem Übertragungsritzel (pinion) direkt



Winkelflansch mit Ritzel aus Overdrive und von Tachowelle entfernt.

über einen gewinkelten Flansch mit dem Overdrive verschraubt. Aus Sicherheitsgründen ist dieses Ritzel aus Kunststoff gefertigt (Foto). Sollte es doch einmal wie hier zu einem abnutzungsbedingten Verschleiß kommen (Foto), verbleibt nur etwas Kunststoff aber keine Metallteile in dem Planetengetriebe.

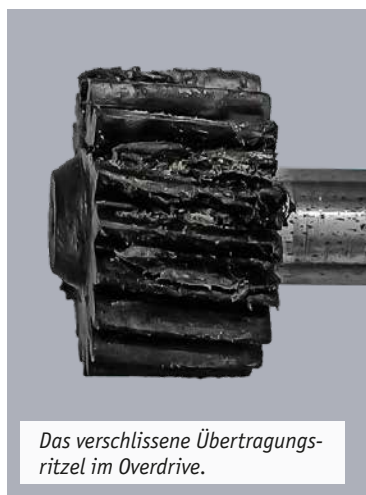
Sollte also mal bei eingebautem Overdrive der Tacho ausfallen, zuerst die Tachowelle an der Rückseite des Tachos und dann am Overdrive lösen und die Funktion der Welle zum Tacho durch einfaches Drehen der innen liegenden Seele prüfen. Sofern hier die Drehung übertragen wird, liegt es am abgenutzten Ritzel im Overdrive. Dieses kann nach Lösen der Sicherungsschraube des Winkelflansches am Overdrive mit samt Ritzel einfach herausgezogen werden. In dem Winkelflansch am Overdrive befindet sich ein „pinion“ zur Übertragung der Drehung auf die Tachowelle. Das Ersatzteil (Foto) kam von Tim Payne nach 4 Tagen kostenlos bei mir an. In 5 min. das neue Ritzel mit dem Winkelflansch saugend und mit ganz wenig Dichtpaste versehen in den Overdrive eingeschoben, die 12er Sicherungsschraube rein und fertig.

Sollte aber das Ritzel völlig unversehrt sein, liegt der Fehler offensichtlich im Tacho selbst. Hier empfehle ich zur fachgerechten Reparatur unbedingt die **Fa. VDO Service - Lutz Niederhellman** in Osnabrück (www.niederhellmann.de).

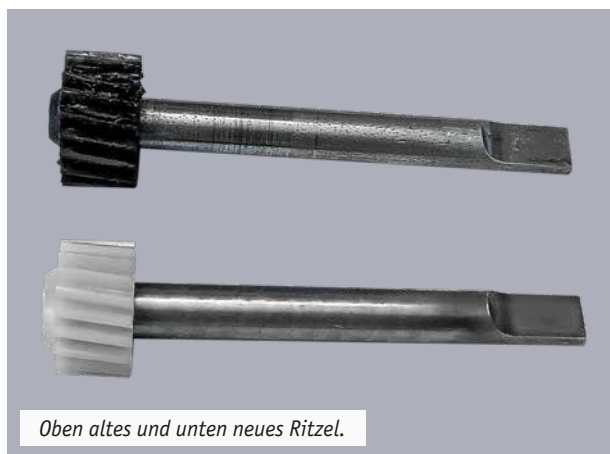
happy motoring!
Dr. Dr. Axel Zogbaum



Die Einzelteile zerlegt zur Reinigung.



Das verschlissene Übertragungsritzel im Overdrive.



Oben altes und unten neues Ritzel.



Tachowelle mit neuem Ritzel im Winkelflansch wieder angeschlossen.



Top Service for his Laycox Overdrive and the spareparts.

Rolls-Royce Bilanz 2023: Einen Fingerhut mehr

Text: Ralf Bernert

Quelle und Fotos: Rolls-Royce Motor Cars

Noch einmal mehr als 6.000. Und das bei diesen Marktentwicklungen. Bentley's Absatz ging im letzten Jahr auf Talfahrt und in Goodwood verkauft man 11 Autos mehr als im Jahr zuvor. Wie geht das?

Wir wissen es nicht genau. Wir können vermuten. Auch weil Rolls-Royce Motorcars keine genauen Angaben über die einzelnen Märkte veröffentlicht. China als größter Wachstumsmarkt schwächelt, Europa geht es nicht besser. Und Nordamerika ist stabil, wächst aber nicht wirklich. Der Spectre als Neuling und experimentelles Produkt aus Goodwood, erfreut sich laut Rolls-Royce großem Interesse. Erste Exemplare wurden bereits ausgeliefert. Zahlen werden nicht genannt. Wir lassen den neuen CEO sprechen:

“2023 was another extraordinary year for Rolls-Royce, with strong sales performances in all regions and across the full product portfolio. It’s especially encouraging to see the enormous interest in and demand for Spectre, supporting the decision to adopt a bold, ‘all-electric’ strategy for future model development and production. The record level of Bespoke commissions, both by volume and value, also underlines our position within the luxury sector, offering our clients opportunities for self-expression and personalisation they cannot find anywhere else.

As incoming CEO, I’m in the extremely fortunate position of taking over responsibility for a business in robust good health, with strong foundations and a clear strategy for growth and development, formidable technical capabilities and a focused, dedicated team. I’m looking forward to working with the entire Rolls-Royce team to maintain this momentum and take this great company forward with confidence and conviction.”

Chris Brownridge, Chief Executive Officer, Rolls-Royce Motor Cars

Mehr Infos gibt es leider nicht.



**Zum Vergleich hier zunächst
die Zahlen der letzten Jahre:**

2010 - 2.711	2017 - 3.362
2011 - 3.538	2018 - 4.107
2012 - 3.575	2019 - 5.152
2013 - 3.630	2020 - 3.765
2014 - 4.063	2021 - 5.586
2015 - 3.785	2022 - 6.021
2016 - 4.011	2022 - 6.032

Bentley News



Die Bentley Bilanz 2023

Text: Ralf Bernert
Fotos: Hersteller
Quelle: Bentley Motors



Überrascht sind wir nicht. Luxus und Wirtschaftskrisen sind nicht immer kompatibel. Dazu kommt eine Flaute in China, in den USA wurden und werden die Wahlmesser gewetzt und in Europa löste im letzten Jahr die Lust auf Voll-Elektriker den Hybrid-Hype ab. ▶





**Hier noch die Gesamt-
zahlen an Auslieferungen
der letzten Jahre:**

2010 - 4.804	2017 - 11.089
2011 - 7.402	2018 - 10.481
2012 - 8.510	2019 - 11.006
2013 - 10.120	2020 - 11.206
2014 - 11.020	2021 - 14.569
2015 - 10.100	2022 - 15.174
2016 - 11.023	2023 - 13.560

Klar, der SUV-Boom lebt. Immer noch. Deshalb ist der Bentayga noch immer Bentley´s Bestseller. Dass der lange Radstand läuft, ist auch nachvollziehbar. Und der Flying Spur mit Hybrid-Technik kommt so langsam in die Gänge.

Vor allem der Markt in GB findet Hybrid-Technik spannend.

Hier ein paar Fakten zu den Märkten im Jahr 2023:

Region	Absatz 2023	Vergleich zu 2022	Anteil an Weltmarkt
Amerika:	3.848	- 9 Prozent	28 Prozent
China:	3.006	- 18 Prozent	22 Prozent
Europa:	2.376	- 15 Prozent	18 Prozent
Asien/Pazifik:	2.123	+ 5 Prozent	16 Prozent
Großbritannien:	1.128	- 18 Prozent	9 Prozent
Mittlerer Osten/ Indien und Afrika:	989	+ 2 Prozent	7 Prozent

China, Europa und GB melden jeweils zweistellige Minuszahlen. Amerika kratzt an der Zehn. Und die Beyond100-Strategie läuft gerade auf die Ziellinie. Ab 2025 werden nur noch Hybride angeboten. Ab 2030 nur noch Voll-elektriker. Ob und wie die Kundschaft diesen Plan mittragen wird, ist eine spannende Frage.

Und was sagt Adrien Hallmark, CEO und Chairman von Bentley?

“The luxury market was not immune from the challenging market conditions seen around the world in the second half of 2023 and despite this we were able to deliver our third highest retail position in history and enter 2024 with a strong order bank. Building on this, our quality of sales was much greater, with significant increases in our higher value derivatives, and a significant growth in demand for bespoke personalisation.

We remain cautiously optimistic for the year ahead, with a continued robust global demand by market and model, high levels of interest in our hybrid models and with more to follow this year.”

Rolls-Royce Silver Wraith II

Baujahr 1978 · ca. 52.000 km

- LHD
- Originalauslieferung Auto Becker
- Oxford Blue
- Magnolia
- Carpet Cumberland Stone
- Cocktail Cabinet im Fond



Preis VB: € 34.900,-

Kontakt: Thilo Preller | E-Mail: thilo.preller@engelvoelkers.com | Mobil: 0151- 44 00 66 77

Bentley T 1

Baujahr 1971

- LHD
- Smoke Green
- beige leather
- lückenlose Historie und Rechnungen

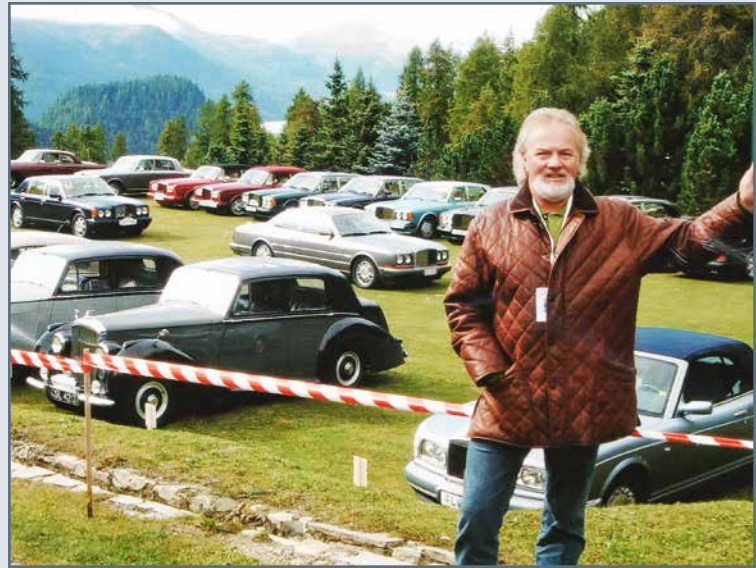


Preis VB

Kontakt: Thilo Preller | E-Mail: thilo.preller@engelvoelkers.com | Mobil: 0151- 44 00 66 77

Traurige Nachricht ...

Hasso März



Im Dezember verstarb im noch jungen Alter von 73 Jahren unerwartet unser Clubfreund und Past Deputy Hasso März. Von Beruf Apotheker wie unser Gründungsmitglied Friedhelm Luckenburg aus Schwerte, gründete und führte er mehrere Apotheken. Von 2017 bis 2022 hatte er das Ehrenamt des Deputy Chairman unserer RREC German Section übernommen.

In den 25 Jahren seiner Mitgliedschaft nahm er mit seiner lebenswerten Frau Ellen an unzähligen Treffen teil. Dabei führte sie ihr Roadbook aus Krefeld auch oft ins Ausland und da besonders nach Österreich aber auch nach England oder in die Nachbarschaft nach Knokke-Heist oder die Niederlande. Sein automobiles Erkennungszeichen war seine wunderschöne und top gepflegte schwarze Corniche DHC. Hasso war seit seiner Jugend ein großer Fan der automobilen Kultur. Nach seiner Porsche und Jaguar Ära war

1995 der Erwerb seiner schönen Corniche direkt aus einem Showroom in Düsseldorf ebenso einem glücklichen Zufall geschuldet, wie seine spätere Mitgliedschaft im RREC. Es war 1998 eine Zufallsbekanntschaft mit dem damaligen Gebietsleiter „Mc Zimmermann“.

Auch weit über unsere schönen Treffen hinaus war es immer eine große Freude und Bereicherung sich mit ihm und seiner Ellen einen Tisch zu teilen und später die spannenden Gespräche an der Bar fortzusetzen.

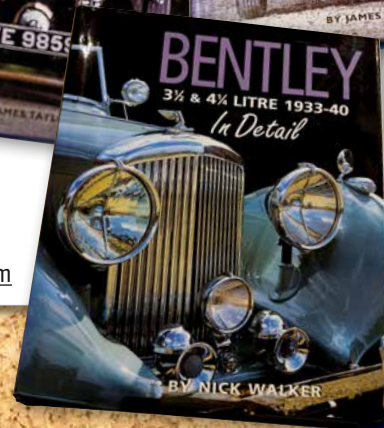
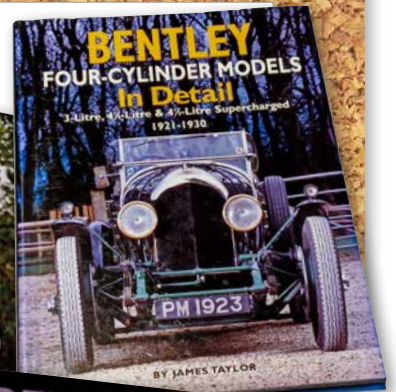
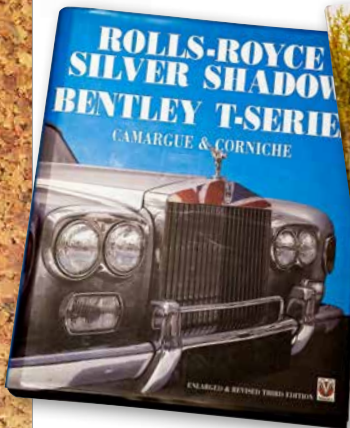
**Lieber Hasso, wir werden Dich
in bester Erinnerung behalten.**

Dr. Dr. Axel Zogbaum



Pinboard:

FACHBÜCHER ZU VERKAUFEN
Preis: Stück 40,- € plus Versand



Kontakt: Dr. Dr. Axel Zogbaum | E-Mail: drdraxelzogbaum@gmail.com



The International Club for Rolls-Royce & Bentley Enthusiasts German Section e.V.

Gründer: Friedhelm Luckenburg, 10. Mai 1975

VORSTAND

Chairman

Dr. Klaus Konopizky
Telefon: 089-99894722
E-Mail: chairman@rrec-germany.de

Secretary

Dr. med. Christian Sachweh
Mobil: 0171-2244672
E-Mail: secretary@rrec-germany.de

Deputy Chairman

Dr. Andreas Lingenfelser
E-Mail: deputy.chairman@rrec-germany.de

Treasurer

Robert Braun
Mobil: 0171-9719109
E-Mail: treasurer@rrec-germany.de

Webmaster

Ralf Bernert | Telefon: 040-41305473
E-Mail: ralf.bernert@exclusive-life.de
webmaster@rrec-germany.de

Area-Manager Mitte, PLZ 6, 35-36, 54-56, 97

Thomas Parpart | Telefon: 0611-23160
E-Mail: area-manager.mitte@rrec-germany.de

Pressofficer

Ralf Bernert | Telefon: 040-41305473
E-Mail: ralf.bernert@exclusive-life.de

Area-Manager Süd-West, PLZ 70-79

Oliver O`Keefe | Mobil: 0170-2970007
E-Mail: area-manager.suedwest@rrec-germany.de

Anzeigen

Antje Zogbaum | Mobil: 0172-5234685
E-Mail: a.zogbaum@gmx.net

Area-Manager Süd, PLZ 8 und 9 ohne 98, 99

Prof. Dr. Martin Illner
E-Mail: area-manager.sued@rrec-germany.de

Artikelannahme

Antje Zogbaum | Mobil: 0172-5234685
E-Mail: a.zogbaum@gmx.net

Area-Managerin Ost, PLZ 0, 19, 98, 99

Irene Wiens | Mobil: 0172-3838799
E-Mail: area-manager.ost@rrec-germany.de

Area-Manager West, PLZ 40-59 (ohne 54-56)

Rudolf Bergsch
E-Mail: area-manager.west@rrec-germany.de

Area-Manager Berlin, PLZ 1 ohne 19

Jens Meggeneder | Mobil: 0172-6094554
E-Mail: area-manager.berlin@rrec-germany.de

Area-Manager Nord, PLZ 2 u. 3 (ohne 35 u. 36)

Jörn Gerdau
E-Mail: area-manager.nord@rrec-germany.de

Relationship Officer – Bentley und Rolls-Royce Motorcars

Ralf Bernert | Telefon: 040-41305473
E-Mail: ralf.bernert@exclusive-life.de

Info:

Alle Artikel mit technischen
Tipps finden Sie zum Nach-
lesen auch auf der Website
im Mitgliederbereich unter
„Technische Tipps“.



CLUB-JUBILÄEN 2024

Rainer Husemann	45 Jahre	Gregor Golombiewski	20 Jahre	Dieter Philippi	10 Jahre
Hans Rudolf Koch	45 Jahre	Haferung Mechthild	20 Jahre	Dieter Rödel	10 Jahre
Helmut Thielges	45 Jahre	Ludwig Kreitner	20 Jahre	Johannes Steller	10 Jahre
Philipp Vandenberg	45 Jahre	Herbert Moeller	20 Jahre		
Joachim Horst Willer	45 Jahre	Frederik Vongehr	20 Jahre	Henriette Bär	5 Jahre
				Oliver Böhm	5 Jahre
Klaus Fabing	35 Jahre	Edi Kopp	15 Jahre	André Herchen	5 Jahre
Gilbert Haufs-Brusberg	35 Jahre	Johannes A. Kuhn	15 Jahre	Thomas Hölzel	5 Jahre
Dieter Kraft	35 Jahre	Heinz-Dieter Lankes	15 Jahre	Rudolf King	5 Jahre
Gerhard Steinbeck	35 Jahre	Markus Laube	15 Jahre	Ludger Kleideiter	5 Jahre
		Manfred Schiller	15 Jahre	Norbert Kögl	5 Jahre
Uwe Christians	30 Jahre	Peter Schmitz	15 Jahre	Andreas Mamerow	5 Jahre
Manfred R. Hörger	30 Jahre	Karsten Sörensen	15 Jahre	Tuerk Marcus	5 Jahre
Hans-Georg Schneider	30 Jahre	Matthias Steck	15 Jahre	Claus Merk	5 Jahre
Peter Schwenkow	30 Jahre	Hans Peter Stopfer	15 Jahre	Rolf Nägele	5 Jahre
		Ingo Winterstein	15 Jahre	Ralph Pass	5 Jahre
Thomas Jauch	25 Jahre			Hans Herbert Schmid	5 Jahre
Thomas Parpart	25 Jahre	Hansjörg Döringer	10 Jahre	Hans Schneider	5 Jahre
Jörg-Horst Thuss	25 Jahre	Matthias Grobe	10 Jahre	Lars Vierkotten	5 Jahre
		Hanna Hadjian	10 Jahre	Norbert Werner	5 Jahre
Rolf Beerbaum	20 Jahre	Thomas Ochsendorf	10 Jahre	Ralph Wirriger	5 Jahre
Dieter Brechmann	20 Jahre	Silke Bettina Ossendoth	10 Jahre		
Rainer Goldhahn	20 Jahre	Uwe Petersen	10 Jahre		

Wir begrüßen unsere neuen Club-Mitglieder

Frank Eisenmann | Wermelskirchen
Jacques Mauffre | F-Mandelieu
Joerg Nonhebel | Berlin

Norbert Riedel | Seibersbach
Michael Rother | Diedorf-Lettenbach
Julian Strote | Berg

www.rrec-germany.de

Impressum

Herausgeber:

RREC The International Club
for Rolls-Royce & Bentley Enthusiasts
German Section e.V.
c/o Dr. Klaus Konopizky
Friedrich-Herschel-Str. 12 | 81679 München

Redaktion:

Ralf Bernert (V.i.S.d. §55 R.SpV)
Telefon: 040-41305473
Antje Zogbaum
Mobil: 0172-5234685
E-Mail: a.zogbaum@gmx.net

Anzeigen- und Artikelannahme:

Antje Zogbaum
E-Mail: a.zogbaum@gmx.net

Layout:

Werbeagentur W. Böttger e.K.
www.boettger-werbung.de

Druck:

Bruns Druckwelt GmbH & Co. KG
Trippeldamm 20 | 32429 Minden
www.bruns-druckwelt.de
Auflage: 800

Verkaufspreis:

Pro Heft: 20,- Euro

Redaktionsschluss für die nächsten Ausgaben:

Ausgabe 2/2024 am 15. Mai
Ausgabe 3/2024 am 15. August
Ausgabe 4/2024 am 15. Oktober



